Software by Design
Nextcloud-Apps

**Bestände · Lagerorte · Klare Buchungen**

# InventoryCheck

## Benutzerhandbuch

Endanwender-Dokumentation der Web-App

Artikel, Lagerorte, Buchungen und Inventur — Schritt für Schritt.

| App-Version | Sprache | Datum |
| --- | --- | --- |
| **1.5.1** | **Deutsch** | **1. November 2026** |

# Inhaltsverzeichnis

**Einleitung** i

**1 Rollen und Berechtigungen** 1

**2 Erste Schritte** 2

**3 Übersicht — der tägliche Blick** 4

**4 Artikel — Ihre Stammdaten** 5

**5 Lagerorte — wo der Bestand liegt** 7

**6 Buchungen — das unveränderliche Journal** 9

**7 Nachbestellen — den Bedarf früh sehen** 11

**8 Bestelllisten & Lieferanten** 12

**9 Inventur — Zählen gegen die Bücher** 14

**10 Etiketten und CSV-Export** 16

**11 CSV-Import — der Katalog-Schnellstart** 17

**12 Team, Büro und die Zugangstür** 19

**13 Die Begleit-App — wo die Lizenzgrenze liegt** 20

**14 Einstellungen — die Administrator-Referenz** 21

**15 Barrierefreiheit** 25

**16 Fehler, Meldungen und FAQ** 26

**17 Glossar** 28

**18 Oberflächen-Katalog** 29

**Über Software by Design** 31

**Support & Mitmachen** 31

**Index** 31

# Einleitung

InventoryCheck ist die Nextcloud-App für Bestände, Lagerorte und nachvollziehbare Buchungen auf Ihrer Instanz. Sie verwalten Artikel mit SKU und Scan-Code, buchen Zugang, Abgang, Umbuchung und Korrektur als unveränderliche Historie, erkennen Mindestbestand früh und führen Inventur-Kampagnen von Anlegen über Zählen bis zum Abschließen. Web-Oberfläche kostenfrei (AGPL); optionale Companion braucht Mobile-Lizenz (IV2) und ist hier nur abgegrenzt.

Dieses Handbuch ist um Ihre Aufgaben herum organisiert. Jedes Aufgaben-Kapitel erklärt zuerst die Idee — warum das Journal nur anhängbar ist, warum das Abschließen einer Inventur Korrekturen schreibt —, führt dann Schritt für Schritt durch das Verfahren und nennt zuletzt die Grenzfälle, die in der Praxis beißen. Wenn Sie sich nur eines merken: Nichts wird still überschrieben. Fehler werden durch neue, sichtbare Buchungen korrigiert, nicht durch Umschreiben der Historie.

**Stand:** App-Version **1.5.1** (Commit `9812943`), Companion **1.0.4**, 1. November 2026, Deutsch (Sie-Form).

Atlas-Farm POLICY 3.5.17 dual ACCEPT (exit_met); neu in 1.5.0: abgebuchte Materialien können über **„Verbindungen“** auf die Kunden-Entwurfsrechnung in InvoiceCheck übertragen werden (Kap. 14); 1.4.2 brachte die optionale **„Online-Produktsuche“** (Kap. 4). **Zielgruppe:** Außendienst · Büro/Lager

· App-/Nextcloud-Administratoren.
**Was Sie brauchen:** InventoryCheck-Zugang · Browser mit JavaScript · für Einstellungen App-Admin-Recht.
**Kapitel:** Kap. 1 Rollen · 2–6 Alltag · 7–8 Nachbestellung · 9 Inventur · 10–11 Etiketten/CSV · 12 Zugang/Team · 13 Begleit-App · 14 Einstellungen · 15 Barrierefreiheit · 16 Fehler/FAQ · 17 Glossar · 18 Katalog.
*Anrede:* Fließtext in Sie-Form. Oberflächenbeschriftungen in Anführungszeichen, etwa **„Artikel“**, **„Zugang buchen“**, **„Inventur“** und **„Zugriff verweigert“**.
*Schnellstart:* Lagerort + Artikel anlegen → **„Zugang buchen“** → Abgang/Umbuchung im Alltag → bei Bedarf Inventur zählen und abschließen.

# 1 Rollen und Berechtigungen

InventoryCheck führt keine eigenen Benutzerkonten. Was Sie dürfen, ergibt sich aus drei Bausteinen, die Ihre Nextcloud bereits kennt: Ihren Gruppenmitgliedschaften, der *Büro-Liste* in der App und einer optionalen *Zugriffsbeschränkung*, die die ganze App hinter einer Tür verbergen kann. Lesen Sie dieses Kapitel einmal, bevor Sie Bestand buchen — fast jede „Warum kann ich nicht …“-Frage in Kapitel 16 führt auf eine dieser drei Listen zurück.

## 1.1 Die drei Rollen

Ihre Rolle erscheint als farbiger Badge neben dem Seitentitel und wird in dieser Reihenfolge aufgelöst:

**„Administrator“** Sie sind Nextcloud-Systemadministrator oder stehen unter **„Einstellungen“** → **„Zugriff“** als **„Delegierte App-Administratoren“**. Administratoren sehen jede Oberfläche inklusive aller Einstellseiten und des Lizenzbereichs.

**„Büro“** Sie stehen unter **„Einstellungen“** → **„Büro“** als **„Büro-Benutzer“** oder gehören zu einer **„Büro-Gruppen“**-Gruppe. Büro ist die Lageristen-Rolle: Stammdaten, Zugang, Korrektur, Inventur-Kampagnen, Import und Export.

**„Außendienst“** Alle übrigen mit App-Zugang. Außendienst ist die Alltagsrolle: Artikel und Lagerorte lesen, Abgang und Umbuchung buchen und bei einer Inventur gezählte Mengen eintragen. Außendienst kann nicht zubuchen, korrigieren, importieren oder eine Inventur abschließen.

Ein Nextcloud-Systemadministrator gilt immer als Administrator, auch ohne jeden Eintrag in der App. Ein delegierter *App*-Administrator darf fast alles, nur die Administratorliste selbst nicht ändern.

## 1.2 Wer darf was?

| Fähigkeit | Admin | Büro | Außendienst |
|---|---|---|---|
| App öffnen | ja* | ja* | ja* |
| Artikel, Lagerorte, Buchungen lesen | ja | ja | ja† |
| Stammdaten anlegen / ändern / deaktivieren | ja | ja | nein |
| Zugang buchen und Bestand korrigieren | ja | ja | nein |
| Abgang buchen, Bestand umbuchen | ja | ja | ja† |
| Inventur anlegen, starten, abschließen | ja | ja | nein |
| Gezählte Mengen eintragen | ja | ja | ja† |
| CSV importieren und exportieren | ja | ja | nein |
| Etiketten drucken | ja | ja | ja |
| Einstellungen und Lizenz ändern | ja | nein | nein |
| Preise, Lieferanten und Geldfelder sehen | ja | ja | nein |
| Bestelllisten erstellen, senden, stornieren | ja | ja | nein |
| Bestellung über der Freigabeschwelle senden | ja | nein | nein |
| Bestellung über dem Rest des Monatsbudgets senden (innerhalb des Notfallbudgets) | ja | nein | nein |
| Bestellung über dem Notfallbudget senden | nein | nein | nein |

* Bei aktiver Zugriffsbeschränkung nur die Zulassungsliste oder ein Administrator. † Bei eingeschaltetem Lagerort-Zugriff nur freigegebene Orte — alles andere sieht aus, als existiere es nicht.

## 1.3 Lagerort-Zugriff für den Außendienst

Büro und Administratoren sehen immer alle Lagerorte. Für den Außendienst kann ein Administrator zusätzlich **„Außendienst auf freigegebene Lagerorte beschränken“** einschalten (Kapitel 14). Dann arbeitet ein Außendienstler nur mit den Orten, die seinem Konto ausdrücklich freigegeben wurden — wer nur im „Handbuch Hauptlager“ kommissioniert, sieht die Bestände des „Handbuch Transporter“ nie, weder in Listen noch in Dialogen oder Inventurzeilen. Ein verweigerter Ort ist von einem nicht existierenden nicht zu unterscheiden; das ist Absicht, damit die Zugriffsliste nie verrät, welche weiteren Plätze Ihre Organisation führt.

## 1.4 Die Zugriffsbeschränkung (Eingangstür)

Unabhängig von den Rollen kann ein Administrator festlegen, *wer InventoryCheck überhaupt öffnen darf*: **„Zugriff auf freigegebene Benutzer und Gruppen beschränken“** plus die Listen **„Erlaubte Benutzer“** und **„Erlaubte Gruppen“**. Wer nicht auf der Liste steht, landet auf der Seite **„Zugriff verweigert“** (Kapitel 12). Lassen Sie die Einschränkung aus, bis die Zulassungsliste gefüllt ist — die App warnt selbst, denn eine leere Liste sperrt alle aus, auch Sie.

## 1.5 Wer was lesen sollte

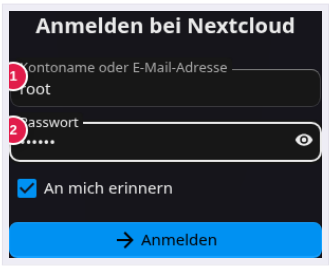
- **Außendienst:** Kapitel 2–6 und den Zählteil von 9.
- **Büro:** alles, was der Außendienst liest, plus Kapitel 4, 5, 10 und 11.
- **Administrator:** das ganze Handbuch; Ihre Kapitel sind 12, 13 und 14.

# 2 Erste Schritte

Dieses Kapitel führt Sie von der Nextcloud-Anmeldeseite bis zur ersten fertigen Buchung. Es setzt eine installierte App voraus; wenn Sie als Administrator die Ersteinrichtung übernehmen, gehen Sie zuerst den Einrichtungspfad in Abschnitt 2.3 durch, bevor Sie Benutzer einladen.

## 2.1 Anmelden und App öffnen

1. Öffnen Sie Ihre Nextcloud-Adresse im Browser.
2. Melden Sie sich mit Benutzername und Passwort an.
3. Öffnen Sie **„InventoryCheck“** über das App-Menü oder die direkte App-URL, die Ihnen der Administrator genannt hat.




Nextcloud-Anmeldung — Benutzername und Passwort zuerst, dann das App-Menü.

Ist die App für Ihre Organisation hinter einer Tür, landen Sie stattdessen auf **„Zugriff verweigert“** — dann ist die Zulassungsliste aktiv und Ihr Konto steht nicht darauf (Kapitel 12).

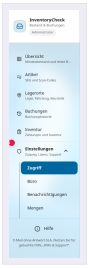
## 2.2 Orientierung

Die Seitenleiste links listet Ihre Arbeitsbereiche; welche Einträge Sie sehen, hängt von Ihrer Rolle ab. Auf Telefonen und in schmalen Fenstern versteckt sich die Leiste hinter der Schaltfläche **„Menü“** über dem Inhalt.

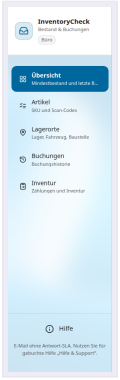
**Administrator** **„Übersicht“**, **„Artikel“**, **„Lagerorte“**, **„Buchungen“**, **„Inventur“**, dann **„Einstellungen“** mit eigenen Unterseiten.

**Büro** Dieselben Arbeitsbereiche, ohne **„Einstellungen“**.

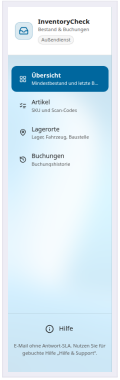
**Außendienst** **„Übersicht“**, **„Artikel“**, **„Lagerorte“**, **„Buchungen“** — ohne **„Inventur“**-Menüeintrag, denn Anlegen und Abschließen von Kampagnen ist Büroarbeit. Eine offene Kampagne erreichen Sie trotzdem über ihren Link.



Die Seitenleiste aus Administratorsicht — Arbeitsbereiche oben, Einstellungen unten.



Büro: die Arbeitsbereiche, keine Einstellungen.



Außendienst: nur Tagesarbeit, kein Inventur-Eintrag.

## 2.3 Ersteinrichtung für Administratoren

Gehen Sie diese Schritte in dieser Reihenfolge — jeder baut auf dem vorigen auf:

1. Öffnen Sie **„Einstellungen“** → **„Büro“** und benennen Sie die Lageristen: als **„Büro-Benutzer“** oder über eine **„Büro-Gruppen“**-Gruppe. Bis jemand auf dieser Liste steht, kann nur ein Administrator Zugang buchen.
2. Bleiben Sie in den **„Einstellungen“** und öffnen Sie **„Zugriff“**. Entscheiden Sie, ob die App für alle Nextcloud-Benutzer offen oder begrenzt sein soll. Bei Begrenzung füllen Sie *zuerst* **„Erlaubte Benutzer“** oder **„Erlaubte Gruppen“** — erst dann schalten Sie **„Zugriff auf freigegebene Benutzer und Gruppen beschränken“** ein.
3. Öffnen Sie **„Lagerorte“** und legen Sie mit **„Neuer Lagerort“** den ersten Ort an, etwa Code `DOC-WH`, Name „Handbuch Hauptlager“, Art **„Lager“**.
4. Öffnen Sie **„Artikel“** und legen Sie mit **„Neuer Artikel“** den ersten Artikel an, etwa SKU `DOC-FILTER`, Name „Handbuch Luftfilter“.
5. Drücken Sie auf der **„Übersicht“ „Zugang buchen“**, wählen Sie Artikel und Lagerort, geben Sie die Menge ein und bestätigen Sie. Der Bestand ist jetzt überall sichtbar.

Das ist der ganze Start: Ort, Artikel, erster Zugang. Alles andere — Umbuchungen, Inventur, Exporte — baut auf diesen drei Datensätzen auf.

## 2.4 Ihre erste komplette Aufgabe

Spielen Sie die Alltagsschleife einmal ganz durch, damit das Modell sitzt: Bestand kommt an einem Ort an, Bestand verlässt einen Ort, und jede Änderung ist eine Zeile im Journal.

1. Wählen Sie auf der **„Übersicht“ „Zugang buchen“**.
2. Wählen Sie im Dialog den Artikel „Handbuch Luftfilter“ und den Lagerort „Handbuch Hauptlager“ — oder scannen Sie den Code über **„Per Code finden“**.
3. Geben Sie die Menge `25` ein und bestätigen Sie. Erwartetes Ergebnis: Der Dialog schließt, die Buchung erscheint unter **„Buchungen“** und der Bestand auf der Übersicht steigt um 25.
4. Wählen Sie nun **„Abgang buchen“**, gleicher Artikel und Ort, Menge `3`, und bestätigen Sie. Erwartetes Ergebnis: eine zweite Journalzeile, der Bestand sinkt auf 22.

Damit haben Sie die zwei Buchungen gemacht, die Sie am häufigsten brauchen. Beachten Sie: Keine der Zeilen lässt sich nachträglich bearbeiten — sollte die 3 eine 2 sein, korrigieren Sie mit **„Stornieren“** oder **„Bestand korrigieren“**, nie durch Umschreiben der Historie (Kapitel 6).

## 2.5 Die Tipp-Karten

Beim ersten Öffnen einer Seite kann oben eine kurze „So funktioniert es“-Karte stehen — drei Schritte, die die Seite erklären. Wenn Sie die Seite kennen, drücken Sie **„Tipps ausblenden“**; die Karten bleiben für Ihr Konto auf allen Seiten verborgen. Sie kommen nicht wieder, es sei denn, ein Kollege schaltet sie zurück — sie gelten pro Benutzer, nicht pro Gerät.

# 3 Übersicht — der tägliche Blick

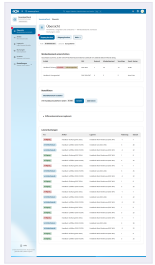
Die **„Übersicht“** ist die Startseite nach dem Öffnen der App. Sie beantwortet die zwei Fragen, die Sie zu Schichtbeginn am häufigsten stellen: *Was wird knapp?* und *Was ist gerade passiert?* — und legt die Aktion, die Ihre Rolle am meisten braucht, direkt unter die Finger.

## 3.1 Was die Seite zeigt

**„Mindestbestand unterschritten“** Jeder aktive Artikel, dessen Gesamtbestand unter seinem **„Mindestbestand“** liegt. Hat Ihr Administrator die Hinweise pro Lagerort aktiviert, sehen Sie dieselbe Warnung zusätzlich je Ort — Sie erkennen, dass das „Handbuch Hauptlager“ versorgt ist, während der „Handbuch Transporter“ leer läuft.

**„Letzte Buchungen“** Die neuesten Journalzeilen über die Orte, die Sie sehen dürfen: Zugänge, Abgänge, Umbuchungen und Korrekturen, neueste zuerst. Ein Blick verrät, ob die letzte Lieferung gebucht wurde und von wem.

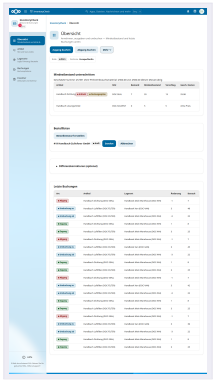
**Schnellaktionen** Büro und Administrator bekommen **„Zugang buchen“** vorn (Markierung 2 im Bild); der Außendienst bekommt **„Abgang buchen“**, mit Umbuchung und — wo erlaubt — weiteren Aktionen hinter **„Mehr“**.



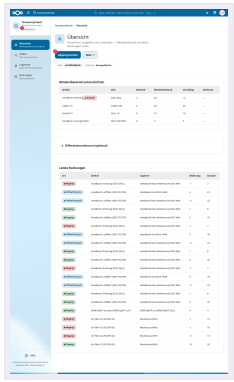
Die Übersicht als Administrator: Markierung 1 ist der aktive Navigationseintrag, Markierung 2 die primäre Schnellaktion — für diese Rolle **„Zugang buchen“**.

## 3.2 Dieselbe Seite in anderen Rollen

Die Übersicht ist rollenbewusst. Das Büro sieht das Lageristen-Layout, der Außendienst den Abgang vorn. Nichts wird versteckt, was Sie brauchen — nur umsortiert.



Büro-Übersicht: Markierung 1 zeigt den **„Büro“**-Badge.



Außendienst: Markierung 1 der **„Außendienst“**-Badge, Markierung 2 die Aktion **„Abgang buchen“**.

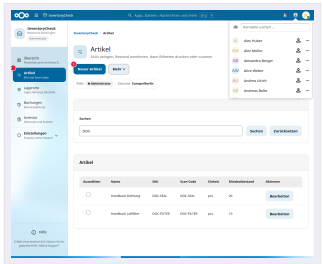
## 3.3 Negative Zahlen mit Absicht

Geht ein Bestand ins Minus, sehen Sie es hier markiert. Standardmäßig verweigert die App Abgänge, die einen Ort unter null brächten ( *„Nicht genug Bestand an diesem Ort.“*); ein Administrator kann negative Bestände unter **„Einstellungen“** → **„Büro“** erlauben (Kapitel 14) — dann ist die Übersicht die Stelle, an der der Übergriff sichtbar wird. Behandeln Sie sie als Aufgabenliste für Korrekturen, nicht als normalen Bestand.

# 4 Artikel — Ihre Stammdaten

Unter **„Artikel“** liegt der Katalog von allem, was Sie auf Lager haben. Ein Artikel ist der Stammsatz: Er trägt die Kennungen, auf die der Rest der App bucht, aber keine Menge — Bestand gehört immer

zu einem Artikel *an einem Lagerort*. Lesen dürfen alle Rollen; Anlegen, Ändern und Deaktivieren ist Sache von Büro und Administrator.



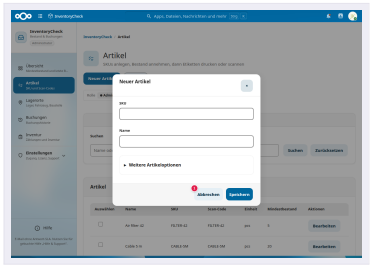
Die Artikelliste: Markierung 1 ist das Suchfeld, Markierung 2 die Aktion **„Neuer Artikel“**.

## 4.1 Die Liste und wie Sie finden

Die Liste zeigt Artikel mit SKU, Name und Einheit; Filter begrenzen sie auf aktive oder inaktive Sätze. Tippen Sie ins Suchfeld (Markierung 1) — es trifft SKU, Scan-Code und Name zugleich: „DOC-FILTER“ und „Handbuch Luftfilter“ führen auf dieselbe Zeile. Ein leerer Katalog zeigt *„Noch keine Artikel“*, ein Filter ohne Treffer *„Keine Artikel passen zu diesen Filtern“*. Eine Zeile öffnet die Detailseite mit den Beständen je Lagerort, Foto und Aktionen.

## 4.2 Artikel anlegen

1. Drücken Sie **„Neuer Artikel“** auf der Seite **„Artikel“**.
2. Füllen Sie **„SKU“** und **„Name“** — die zwei Felder, die Sie immer brauchen. Die SKU ist die menschenlesbare Artikelnummer und muss eindeutig sein.
3. Öffnen Sie **„Weitere Artikeloptionen“**, wenn Sie mehr brauchen: **„Scan-Code (optional)“** für den Barcode auf dem physischen Etikett (darf von der SKU abweichen, muss ebenfalls eindeutig sein), **„Einheit“** (Vorgabe `pcs`), **„Mindestbestand“** für Warnungen, **„Zielbestand (optional)“** und **„Standard-Lagerort (optional)“**.
4. Wählen Sie einen **„Verfolgungsmodus“** nur, wenn der Artikel ihn braucht: **„Keine Los-/Serienverfolgung“** für normale Ware, **„Los-/Chargenverfolgung“**, wenn jeder Zugang eine Losnummer trägt, **„Seriennummernverfolgung“**, wenn jedes Stück eine eigene Seriennummer hat — Serienartikel bewegen sich immer in Menge 1.
5. Büro und Administrator sehen zusätzlich **„Lieferantenhinweis (optional)“** und **„Letzter Preis in Cent (optional)“** — kommerzielle Details, die der Außendienst nie sieht.
6. Speichern. Der Artikel ist sofort buchbar; es gibt keinen separaten „Aktivieren“-Schritt.

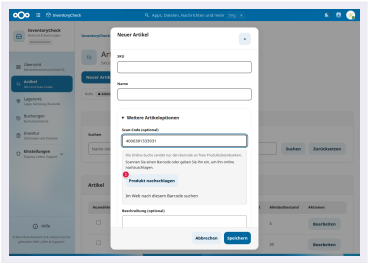


Der Dialog **„Neuer Artikel“**: Markierung 1 ist die Primäraktion, die den Satz speichert.

Warum so wenig Pflicht? Die App lässt einen Katalog bewusst von unten wachsen: Artikel anlegen, wenn der erste Karton ankommt; anreichern, wenn jemand Mindestbestand oder Foto wirklich braucht. Ein schlanker Satz heute schlägt den perfekten Satz, der nie eingegeben wurde.

## 4.3 Online-Produktsuche (optional)

Hat ein Administrator die **„Online-Produktsuche“** eingeschaltet (Kapitel 14), bekommt der Dialog **„Neuer Artikel“** unter **„Weitere Artikeloptionen“** direkt unter dem **„Scan-Code“** einen Suchbereich — nur für Büro und Administrator. Tippen oder scannen Sie einen gültigen EAN-/UPC-Barcode (8, 12, 13 oder 14 Ziffern inklusive Prüfziffer), und **„Produkt nachschlagen“** wird aktiv. Die App fragt freie Produktdatenbanken und schlägt Name und Beschreibung vor.



Markierung 1: **„Produkt nachschlagen“** wird bei gültigem Barcode aktiv.

Vorschläge füllen ausschließlich *leere* Felder und speichern nie von selbst — Sie bleiben der Redakteur. Kein Treffer? **„Im Web nach diesem Barcode suchen“** öffnet eine Websuche im neuen Tab. Datenschutz: Nur der Barcode verlässt Ihren Server, nie Namen, Bestände oder Benutzer.

## 4.4 Bearbeiten, deaktivieren, Foto

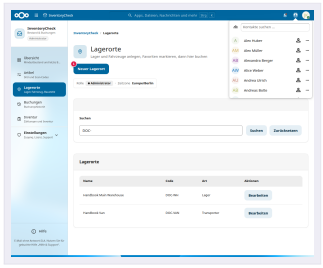
- **„Artikel bearbeiten“** öffnet denselben Dialog. SKU oder Scan-Code zu ändern druckt keine Etiketten neu, die schon an Regalen kleben — drucken Sie nach einer Code-Änderung frische (Kapitel 10).
- **„Aktiv“** ist der Aus-Schalter, kein Löschen. Hat ein Artikel Bewegungshistorie, kann er gar nicht mehr gelöscht werden — das Journal verlöre sein Subjekt — also deaktivieren Sie ihn. Deaktivieren ist außerdem blockiert, solange der Artikel Bestand hat oder auf einer offenen Inventur steht: erst Bestände auflösen oder die Kampagne abschließen.
- **„Foto hochladen“** hängt ein Bild an (JPEG, PNG oder WebP, bis 2 MB), das die Detailseite zeigt — hilfreich, wenn der Kommissionierer das Teil vom Aussehen kennt, nicht von der SKU.

## 4.5 Grenzfälle

- *„Dieser Code wird bereits verwendet.“* — SKU oder Scan-Code kollidiert mit einem anderen Artikel. Prüfen Sie auch inaktive Sätze; Codes bleiben reserviert.
- *„Das Code-Format ist ungültig. Verwenden Sie nur Buchstaben, Ziffern und . _ / -.“* — dieselbe Meldung bei Lagerorten; Codes lehnen Leerzeichen und andere Symbole ab, damit sie druck- und scannbar bleiben.
- Los- und serienverfolgte Artikel erscheinen nicht in Inventur-Kampagnen (Kapitel 9) und verlangen beim Zugang immer ihre Verfolgungsdaten.

# 5 Lagerorte — wo der Bestand liegt

Ein Lagerort ist jeder Platz, der Bestand halten kann: ein Gebäude, eine Regalreihe, ein Servicewagen, eine Baustellenkiste. Mengen existieren nie „in der App” — sie existieren an einem Lagerort, und jede Buchung nennt mindestens einen. Anlegen und Ändern von Orten ist Sache von Büro und Administrator; lesen dürfen alle Rollen, wobei der Außendienst eventuell nur die ihm freigegebenen Orte sieht (Kapitel 1).



Die Lagerortliste: Markierung 1 ist die Aktion **„Neuer Lagerort“**.

## 5.1 Lagerort anlegen

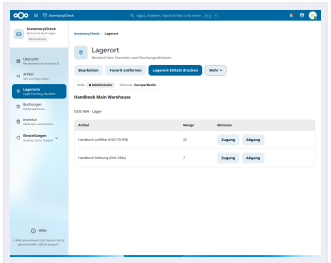
1. Drücken Sie **„Neuer Lagerort“** auf der Seite **„Lagerorte“**.
2. Geben Sie einen **„Code“** ein — die kurze, scannbare Kennung auf gedruckten Etiketten (etwa `DOC-WH`) — und einen **„Name“**, den die Leute erkennen („Handbuch Hauptlager”).
3. Wählen Sie eine Art: **„Lager“**, **„Regal“**, **„Transporter“**, **„Baustelle“** oder **„Sonstiges“**. Die Art ist ein Hinweis für Menschen und Berichte; in Buchungen verhalten sich alle Arten gleich.
4. Lassen Sie **„Aktiv“** an und speichern Sie. Der Ort kann jetzt Bestand empfangen.

## 5.2 Favoriten halten die Tagesarbeit kurz

Jeder Benutzer kann bis zu **20** Lagerorte als Favorit markieren (**„ Zu Favoriten hinzufügen“** in einer Zeile oder auf der Detailseite). Favoriten stehen überall vorn, wo ein Platz gewählt wird: in Buchungsdialogen, beim Starten einer Inventur und in der Begleit-App. Markieren Sie die Orte, die Sie täglich wirklich anfassen — wer im „Handbuch Hauptlager” und „Handbuch Transporter” arbeitet, sollte nicht jedes Mal an dreißig Baustellenkisten vorbei scrollen. Über dem Limit erscheint *„Sie haben bereits die maximale Anzahl an Favoriten-Lagerorten.”* — erst einen Favoriten entfernen.

## 5.3 Die Lagerort-Detailseite

Eine geöffnete Zeile zeigt alles, was an diesem Platz liegt, die Buchungsaktionen genau dort, wo sie hingehören (**„Zugang buchen“**, **„Abgang buchen“** in einer Bestandszeile), den Favoriten-Schalter und den Etikettendruck. Für den Außendienst ist das die natürliche Arbeitsseite: Transporter öffnen, Inhalt sehen, verbuchte Teile abgangbuchen.



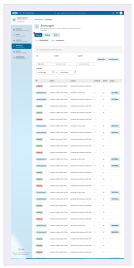
Ein Lagerort im Detail: Bestandszeilen mit Zeilenaktionen, Favoriten und Etiketten.

## 5.4 Deaktivieren statt löschen

Ein Lagerort mit Buchungshistorie kann nicht gelöscht werden — das Journal muss weiter benennen können, wohin Bestand ging. Stattdessen wird er deaktiviert: Er wird für neue Buchungen nicht mehr angeboten, behält aber Historie und Bestände. Deaktivieren wird ebenfalls verweigert, solange der Ort noch Bestand hält oder eine offene Inventur hat; erst leeren oder die Kampagne abschließen. Hat der Platz wirklich nie eine Buchung gesehen, wird Löschen angeboten und entfernt ihn endgültig.

# 6 Buchungen — das unveränderliche Journal

Jede Mengenänderung in InventoryCheck ist eine *Buchung*: eine unveränderliche Zeile, die sagt, was sich wo, durch wen und wann geändert hat. **„Buchungen“** ist damit keine Liste zum Bearbeiten — es ist das Prüfungsprotokoll Ihres Lagers. Sie schreiben eine Zeile nie um; Sie fügen die Buchung hinzu, die es richtigstellt. Deshalb gibt es in diesem Kapitel nirgends einen Bearbeiten-Knopf: Nichts wird je still überschrieben.



Das Journal: Markierung 1 zeigt die Zeilenaktion **„Stornieren“** — der sichere Weg zum Rückgängigmachen.

## 6.1 Die vier Buchungsarten

**„Zugang buchen“** Ware kommt an: Die Menge an einem Ort steigt. Nur Büro und Administrator — ein Zugang erklärt, dass etwas in Ihre Verantwortung eingetreten ist.

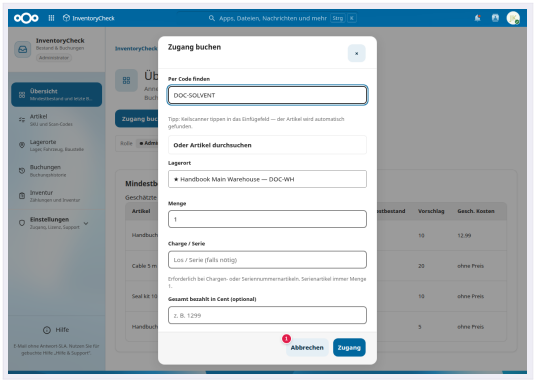
**„Abgang buchen“** Ware geht raus: Die Menge an einem Ort sinkt. Jede Rolle mit Ortszugang darf abbuchen — die tägliche Außendienst-Aktion („drei Luftfilter gingen auf den Auftrag”).

**„Bestand umbuchen“** Ware zieht zwischen zwei Ihrer Orte um. Eine Buchung, zwei Journalzeilen: **„Umbuchung ab“** an der Quelle, **„Umbuchung zu“** am Ziel, als eine Gruppe verknüpft. Alle Rollen mit Zugang zu *beiden* Orten.

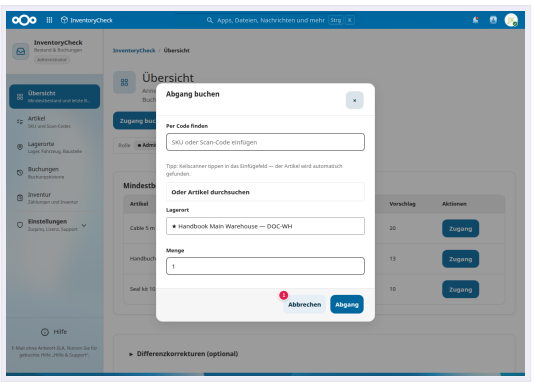
**„Bestand korrigieren“** Regal und System widersprechen sich; Büro/Administrator setzt die **„Neue Menge“** ausdrücklich. Ist die Richtlinie **„Bei jeder Bestandskorrektur einen Grundcode verlangen“** an, wählen Sie zusätzlich einen **„Grundcode“** — Korrekturen bleiben begründbar, Prüfungen schmerzlos.

## 6.2 Zugang buchen (Büro)

1. Öffnen Sie **„Zugang buchen“** von der Übersicht oder einer Lagerort-/Artikelseite.
2. Wählen Sie Artikel und Ort, oder scannen Sie das Regaletikett über **„Per Code finden“**: Code tippen oder scannen, der passende Satz wird eingefüllt. Kein Treffer ergibt *„Kein aktiver Artikel passt zu diesem Code.“*.
3. Geben Sie die Menge ein (plus Los-/Seriendaten, wenn der Artikel sie verlangt) und bestätigen Sie. Die Zeile landet im Journal, der Bestand aktualisiert sofort.



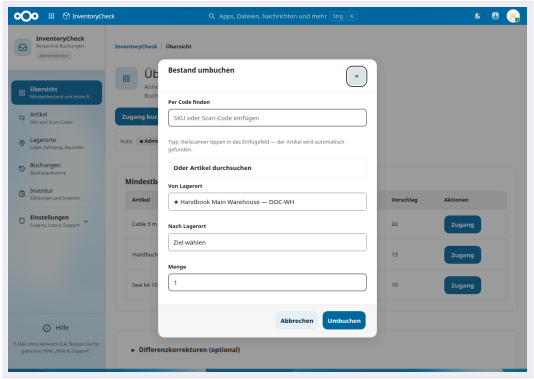

Markierung 1: der Dialog **„Zugang buchen“** — Artikel, Ort, Menge.



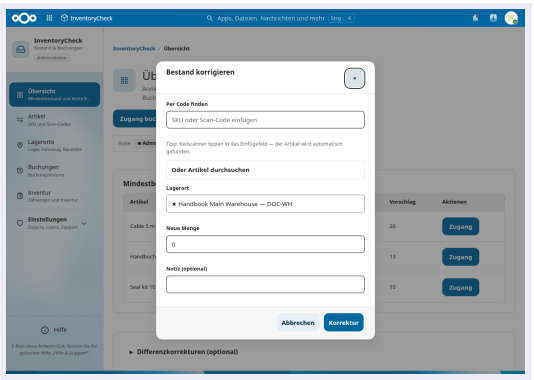

Markierung 1: **„Abgang buchen“** — der Außendienst-Dauerbrenner.

## 6.3 Abgang und Umbuchung (alle Rollen)

1. Öffnen Sie **„Abgang buchen“**, wählen Sie Artikel und Ort, geben Sie die Menge ein, bestätigen Sie. Hält der Ort weniger als angefragt und negativer Bestand ist aus, verweigert die App mit *„Nicht genug Bestand an diesem Ort.“* — erst zubuchen oder umbuchen, nicht erzwingen.
2. Bei **„Bestand umbuchen“** wählen Sie zusätzlich das Ziel; Quelle und Ziel müssen verschieden sein ( *„Quelle und Ziel der Umbuchung müssen unterschiedlich sein.“*). Nach dem Bestätigen zeigt das Journal das Paar **„Umbuchung ab“**/**„Umbuchung zu“**.




Der Dialog **„Bestand umbuchen“**: Quelle, Ziel, Menge.




**„Bestand korrigieren“**: die gezählte **„Neue Menge“** setzen; bei aktiver Richtlinie ist der Grundcode Pflicht.

## 6.4 Sicher rückgängig: stornieren, nie bearbeiten

30 statt 3 gebucht? Öffnen Sie **„Buchungen“**, finden Sie die Zeile, drücken Sie darauf **„Stornieren“**. Die App bucht eine *Gegenbuchung*, die die erste rechnerisch aufhebt — das Journal zeigt jetzt beide, und der Bestand stimmt. Die App sagt es klar: *„Stornieren bucht eine Gegenbuchung. Die Historie bleibt vollständig — nichts wird gelöscht.“* Eine Umbuchung stornieren Sie nur über ihre **„Umbuchung ab“**-Zeile; das Gegenpaar schreibt die App selbst. Kann eine Zeile nicht storniert werden, wird die Aktion gar nicht erst gezeigt — ein gedämpfter Strich steht an der Stelle der Schaltfläche. Ist der Stand seit dem Öffnen der Seite weitergegangen, verweigert die App, statt zu raten ( *„Die Aktion steht im Konflikt mit dem aktuellen Zustand. Laden Sie die Seite neu und versuchen Sie es erneut.“*).

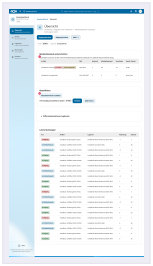
## 6.5 Grenzfälle und Limits

- *„Die Menge ist ungültig.“* — null oder negativ, wo eine positive Menge nötig ist; bei Korrekturen auch, wenn die „neue” Menge der alten gleicht.
- *„Der resultierende Bestand läge außerhalb des zulässigen Bereichs.“* — die Buchung würde die Lagerlimits sprengen; in sinnvolle Schritte teilen.

- *„Bitte prüfen Sie die markierten Felder.“* — Validierung fehlgeschlagen; die betroffenen Felder sind im Dialog markiert.
- Los- und Serienartikel tragen immer ihre Verfolgungsdaten, und Serienartikel bewegen sich ein Stück pro Buchung.

# 7 Nachbestellen — den Bedarf früh sehen

Die Liste **„Mindestbestand unterschritten“** auf dem Dashboard ist mehr als eine Warnung — sie ist der Einkaufsvorschlag der App. Pro aktivem Artikel wägt InventoryCheck drei Signale ab: den statischen **„Mindestbestand“**, den Sie am Artikel gesetzt haben, das Tempo, mit dem Bestand tatsächlich abgeht, und was bereits bestellt ist. Daraus entsteht pro Zeile eine **„Vorschlag“**-Menge — genug, um die Lücke bis zum Meldebestand (oder zum **„Optionaler Zielbestand“**) zu schließen, und auf ganze **„Einheiten pro Bestellpackung (optional)“** aufgerundet, wenn der Lieferant nur in Packungen verkauft. Administratoren können zusätzlich das Verbrauchsfenster direkt in den Vorschlag einfließen lassen: Die Auswahl **„Vorschlagsmodus für Nachbestellmengen“** in den Nachbestell-Einstellungen (Kapitel 14) schaltet von **„Bis zum Zielbestand oder Mindestbestand auffüllen“** — dem Standard — auf **„Erwarteten Verbrauch plus Lieferzeit abdecken“** um. Im Abdeckungsmodus gewinnt das größere von “auffüllen auf Meldebestand” und “was die nächsten Lieferzeit-plus-Fenster-Tage verbrauchen”; **„Verbrauchsfenster für Nachbestellvorschläge (Tage)“** setzt das Fenster.



Die Nachbestellansicht aus Office-Sicht: Marke 1 die Schätzzeile (Summe, unbepreiste Zeilen, veraltete Markierungen, Budget), Marke 2 die Zeilenaktionen (**„Zugang buchen“**, **„Als bestellt markieren“**), Marke 3 der Block **„Bestelllisten“**.

## 7.1 Die Nachbestellansicht lesen

Office und Administrator sehen das volle Bild; Außendienst sieht eine schmalere Liste nur mit Mengen — keine Preise, keine Lieferanten, keine Bestelllisten.

**„Vorschlag“** Wie viel zu kaufen ist, nach der Rundung oben. **„Zugang buchen“** in der Zeile öffnet den Zugangsdialog mit genau dieser Menge vorbefüllt.

**„Gesch. Kosten“** Was der Vorschlag voraussichtlich kostet, aus Packungspreis oder zuletzt bezahltem Preis. Zeilen ganz ohne Preis zeigen **„ohne Preis“** und werden oberhalb gesondert gezählt — ein fehlender Preis darf die Schätzung nie still auf null setzen.

**„Bestellt“** Die bereits als bestellt markierte Menge (siehe unten). **„veraltet“** erscheint, sobald die Markierung älter ist als das Warnalter aus den Einstellungen: Ware wurde versprochen, aber nichts kam an.

**„Lieferzeit“** Die am Artikel hinterlegte Lieferzeit — lange Zeiten verlangen frühere Bestellungen.

**Abzeichen** **„kritisch“** pinnt eine Zeile nach oben (**„Kritikalität“** am Artikel, wenn ein fehlendes Teil die Arbeit stoppt); **„Nutzungsspitze“** markiert Artikel, deren letzte Ausgabewoche das Dreifache ihrer Basislinie betrug — eine Einladung zum Hinsehen, kein Urteil.

Oberhalb hält eine Zeile Sie ehrlich: die **„Geschätzte Summe“** über alle Zeilen, wie viele **„ohne Preis“** sind, wie viele Markierungen **„veraltet“** sind, je eine ruhige Zeile pro Kategorie mit Budget der Form *„{left} von {total} diesen Monat übrig“* — Wareneingänge haben den Rest bereits geschmälert — und ein Budget-Abzeichen, wenn eine Schätzung den Rest übersteigt: **„Über Budget“**, oder **„Über Budget — innerhalb des Notfallbudgets“**, wenn nur noch der Notfall-Spielraum reicht (Kapitel 14). Die Schätzung selbst sperrt nie — aber das Budget entscheidet, wer eine Bestellliste *senden* darf (Kapitel 8).

## 7.2 Als bestellt markieren — das Team-Gedächtnis

Wenn Sie außerhalb bestellen — Anruf, Lieferantenportal —, drücken Sie **„Als bestellt markieren“**. Der Artikel trägt danach eine sichtbare Markierung: Alle sehen die Menge unterwegs, niemand bestellt doppelt. Beim nächsten Zugang verkleinert oder löscht der Zugang die Markierung automatisch; **„Bestellmarkierung entfernen“** nimmt sie per Hand, wenn die Bestellung platzte. Markierungen altern, laufen aber nie von selbst ab — die veraltet-Marke fragt nur: “Steht das noch aus?”

## 7.3 Wo die Warnungen Sie erreichen

- **In der App:** die Nachbestellansicht selbst — voll für Office, kompakt für Außendienst.
- **Wöchentliche Zusammenfassung:** eine Nextcloud- Benachrichtigung zählt Mindestbestand, offene Bestellmarkierungen und Chargen nahe dem Ablauf und verlinkt direkt hierher — eine Glocke, keine E-Mail-Flut. Für Office und Administratoren standardmäßig an; ein App-Administrator schaltet sie instanzweit über `restockDigestEnabled` am Endpunkt `POST /api/config/restock` ab — das Flag ist reine API, ein Einstellungsfeld gibt es nicht.
- **Nextcloud-Dashboard:** das Widget **„Mindestbestand unterschritten“** legt die knappsten Artikel auf die Nextcloud-Startseite; über die Dashboard-Anpassung hinzufügen.
- **Pro Lagerort:** mit dem Standort-Hinweis zeigt ein zweiter Block, *welcher* Ort knapp wird.
- **Export: „Mehr“ → „Nachbestell-CSV exportieren“** für Einkauf oder Tabellenkalkulation.

## 7.4 Chargen und Verfall

Artikel mit **„Los-/Chargenverfolgung“** tragen beim Zugang ein optionales **„Chargen-Verfallsdatum (optional)“** (nur Office). Die App zählt Chargen, die in den Warnhorizont der Einstellungen einlaufen, und meldet die Zahl in der Wochenzusammenfassung — Verderbliches taucht auf, bevor es zur Abschrift wird. Rückruf — wo eine Charge noch liegt — beantworten Rückruf-Ansicht und API; im Web zeigen die Journalzeilen des Artikels dieselben Chargen-Codes.

## 7.5 Grenzfälle

- Alles im grünen Bereich zeigt *„Nichts liegt unter dem Mindestbestand.“*
- Artikel ohne jeden Preis steht als **„ohne Preis“** außerhalb der Summe; **„Packungspreis in Cent (optional)“** füllen oder einen bepreisten Zugang buchen.
- **„Als bestellt markieren“** schlägt bei gesetzter Packungsgröße die packungsgerundete Menge vor.

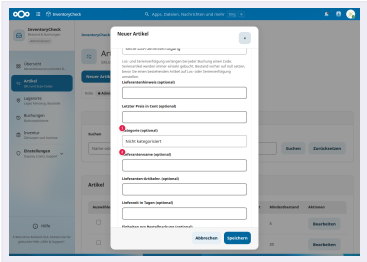
# 8 Bestelllisten & Lieferanten

Die Nachbestellansicht sagt, *was* fehlt; die Bestellliste ist die Einkaufsliste, die Sie dem Lieferanten geben. Eine Bestellliste ist ein Entwurfsdokument: Sie sammelt die Zeilen, die die Nachbestellansicht vorschlägt, trägt den Lieferantennamen und kann gesendet werden — was die Liste an die Lieferanten-Adresse mailt und sie als *gesendet* markiert — oder storniert werden. Kommt Ware an, decken Zugänge

die offenen Positionen automatisch; eine vollständig gelieferte Liste schließt sich selbst als *erhalten*. Der Lebenszyklus: Entwurf → gesendet → erhalten, *storniert* als einziger Ausstieg.

## 8.1 Lieferantendaten leben am Artikel

Es gibt keine eigene Lieferantenseite in der Web-App — die Einkaufsdetails gehören zum Artikel. Unter **„Weitere Artikeloptionen“** pflegen Office und Administrator die Kauffelder: **„Lieferantenname (optional)“**, **„Lieferanten-Artikelnr. (optional)“**, **„Lieferzeit in Tagen (optional)“**, **„Einheiten pro Bestellpackung (optional)“** und **„Packungspreis in Cent (optional)“**. Diese fünf treiben alles hier: der Vorschlag rundet auf Packungen, die Schätzung bepreist sie, die Lieferzeit-Spalte warnt zum früheren Bestellen, der Listenkopf kann den Lieferantennamen tragen. **„Kategorie (optional)“** gruppiert für die Budgets; die Liste wird unter **„Einstellungen“** → **„Nachbestellung“** gepflegt — ein Wert außerhalb wird abgelehnt. Außendienst sieht nichts davon: Geld und Lieferanten sind bewusst Office-Sache.



Die Kauffelder unter **„Weitere Artikeloptionen“**: Marke 1 **„Kategorie (optional)“**, Marke 2 **„Lieferantenname (optional)“**.

## 8.2 Bestellliste erstellen und senden

1. Dashboard öffnen, Nachbestellansicht lesen (Kapitel 7). Office sieht darunter den Block **„Bestelllisten“**.
2. **„Bestellentwurf erstellen“**: die App legt pro knapper Zeile eine Position mit der Vorschlagsmenge an — der Entwurf erscheint mit Nummer und Lieferantenname oder **„(kein Lieferant)“**.
3. Passt es ins Budget? Sonst den Entwurf über **„Bearbeiten“** anpassen — Mengen ändern oder Positionen entfernen, dann **„Speichern“**; die Summe rechnet neu und die Senden-Prüfung läuft erneut.
4. Gegen die Zeilen prüfen, dann **„Senden“**: die Liste wird *gesendet* und — hat der Lieferant eine E-Mail-Adresse — als Text an ihn gemailt. Die Mail ist best-effort; gesendet ist sie so oder so.
5. Falscher Entwurf? **„Abbrechen“** zieht ihn zurück; stornierte Listen bleiben dokumentiert.

Drei Schranken halten den Einkauf ehrlich:

- **Freigabeschwelle.** Setzt ein Administrator die **„Bestell-Freigabeschwelle in Cent (leer = keine Freigabe)“**, darf eine Liste über dem Schwellenwert nur ein App-Administrator senden. Office bekommt dann *„Diese Bestellung erfordert eine App-Admin-Freigabe vor dem Versand.“* — bewusst, weil es um Geld geht.
- **Monatsbudget.** Kategorie-Budgets beginnen am Monatsersten neu; eingegangene Lieferungen haben Teile davon schon verbraucht. Beim **„Senden“** prüft die App die Schätzung je Kategorie gegen den Rest. Reicht er nicht, sieht Office dieselbe *„Diese Bestellung erfordert eine App-Admin-Freigabe vor dem Versand.“* — nur ein App-Administrator darf senden, und nur so weit, wie das **„Notfallbudget in Cent (leer = keins)“** reicht; jenseits dieser Obergrenze sendet *niemand*. Eine Position ohne Preis in einer Kategorie mit Budget zählt ebenfalls als Überschreitung — ein unbezahlter Posten darf das Budget nie unterlaufen. Ohne konfigurierte Budgets wird nichts erzwungen.

- **Nichts bucht doppelt.** Ein Zugang deckt die Bestellmarkierung am Artikel *und* die offenen Listenpositionen in einer Buchung; die voll gedeckte Liste schließt sich selbst.

## 8.3 Bezahltes beim Zugang — die Preisgeschichte

Der Office-Zugangsdialog trägt **„Gesamt bezahlt in Cent (optional)“**: was die Lieferung kostete, und der letzte Preis des Artikels wandert mit. Genau der speist die Schätzung, wenn kein Packungspreis hinterlegt ist. Die kumulierten Werte liefert die API als Bewertungs- und Bewegungswert-Reports für Buchhaltungsexporte.

## 8.4 Arbeitskits — eine Buchung, viele Teile

Manche Ausgaben sind immer derselbe Korb: eine Wartung braucht eine bestimmte Dichtung, zwei Flanschdichtungen und einen Liter Reiniger. Ein *Kit* bündelt diese Zeilen einmal; das Ausgeben des Kits bucht alle Positionen atomar gegen einen Lagerort — alles oder nichts. Kits werden über API und die Kit-Ansicht der Begleit-App angelegt und ausgegeben; das Journal zeigt eine Ausgabegruppe.

## 8.5 Jenseits der Klickoberfläche

Drei Nachbestell-Flächen sind bewusst reine API: das *Lieferantenregister* (Namen plus Bestell-E-Mail — eine verknüpfte Liste wird beim Senden gemailt), der *Bestandsänderungs-Webhook* (App-Admin setzt eine `webhookUrl` am Nachbestell-Endpunkt; jede Buchung schickt ein `stock.change`-Ereignis — URLs serverseitig geprüft: nur HTTPS, keine privaten oder Loopback-Adressen, keine Zugangsdaten, keine Umleitungen, best-effort-Zustellung) und der *Starter-CSV*-Endpunkt aus Kapitel 11.

## 8.6 Grenzfälle

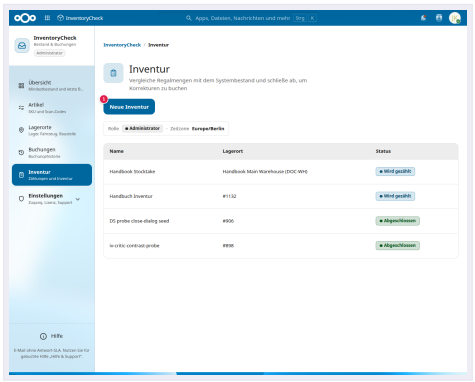
- **„Senden“** ohne Lieferanten-E-Mail markiert nur — drucken oder kopieren Sie selbst.
- *„Diese Bestellung erfordert eine App-Admin-Freigabe vor dem Versand.“* — Schätzung über der Freigabeschwelle oder dem Rest des Monatsbudgets; ein App-Administrator sendet oder die Bestellung sinkt.
- Ein verweigerter Versand *auch für einen App-Administrator* heißt: die Liste übersteigt den Rest des Monatsbudgets um mehr, als das **„Notfallbudget in Cent (leer = keins)“** erlaubt — Bestellung kürzen oder die Obergrenze unter **„Einstellungen“** → **„Nachbestellung“** erhöhen.
- Stornieren berührt keine Bestellmarkierungen — die löschen Sie separat (Kapitel 7).
- Teilgelieferte Positionen bleiben offen; die Liste steht auf *gesendet*, bis alles gedeckt ist.

# 9 Inventur — Zählen gegen die Bücher

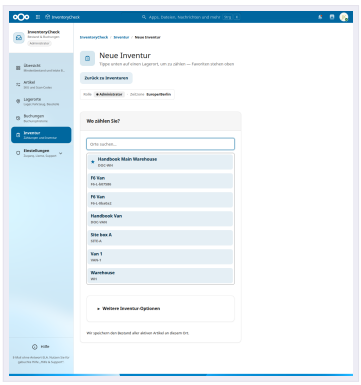
Eine Inventur beantwortet eine Frage: Stimmt das Regal noch mit dem Journal überein? Die App friert eine *Momentaufnahme* der Systemmenge für jeden aktiven Artikel an einem Ort ein, Leute gehen die Regale ab und tippen reale Mengen, und das Abschließen der Kampagne bucht pro gezählter Zeile eine **„Bestand korrigieren“**, damit die Bücher der Wirklichkeit gleichen. Anlegen und Abschließen ist Sache von Büro und Administrator; gezählte Mengen eintragen darf jeder, der den Ort sieht — darum hat der Außendienst keinen **„Inventur“**-Menüeintrag und kann trotzdem in einer Kampagne zählen, die ihm geschickt wurde.

## 9.1 Anlegen und starten

1. Öffnen Sie **„Inventur“** → **„Neue Inventur“**.
2. Wählen Sie den Lagerort (Ihre Favoriten stehen vorn) und geben Sie der Kampagne einen Namen — die App schlägt einen datierten Namen wie „Inventur 2026-11-01” vor.
3. Bestätigen Sie. Die App friert jeden aktiven Artikel des Ortes ein und die Kampagne öffnet im Zustand *Zählung*, bereit für Mengen.




Markierung 1: die Inventurliste mit der Aktion **„Neue Inventur“**.

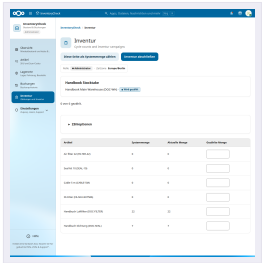


Kampagne starten: Ort, Name, Momentaufnahme.

Ein Lagerort trägt nur eine offene Inventur — starten Sie eine zweite, verweist die App auf die offene Kampagne. Los- und serienverfolgte Artikel sind aus Prinzip ausgenommen: Eine Serieneinheit wird Stück für Stück verifiziert, nicht zu einer Summe gezählt, also erscheinen sie nie als Zählzeilen. Sehr große Kataloge haben eine Obergrenze; sagt die App *„Zu viele aktive Artikel für eine Inventur. Deaktivieren Sie nicht benötigte Artikel oder teilen Sie die Zählung auf, dann versuchen Sie es erneut.“* — Katalog aufräumen oder in zwei Gängen zählen.

## 9.2 Zählen

Die Kampagnenseite listet jeden enthaltenen Artikel mit Mengenfeld. Tippen Sie, was wirklich im Regal liegt; jede Zeile speichert beim Verlassen des Feldes automatisch, so können mehrere Leute das Zählen teilen. Mit **„Blindzählung — Systemmengen ausblenden“** bleibt die erwartete Zahl verborgen — Zähler können nicht „auf die Zahl zählen” und das Ergebnis ist ehrlich. Ein Fortschrittsbalken zeigt gezählte gegen offene Zeilen.



Eine Kampagne im Zählzustand: Mengenfelder je Zeile mit Autosave, Fortschritt und **„Inventur abschließen“** für die Büro-Rolle.

## 9.3 Abschließen — der Punkt der Sache

1. Wenn das Zählen fertig (oder fertig genug) ist, drückt Büro oder Administrator **„Inventur abschließen“**.
2. Ungezählte Zeilen? Die App behandelt sie nicht still als null — sie fragt. **„Trotzdem abschließen und nicht gezählte Artikel unverändert lassen“** bucht Korrekturen nur für die tatsächlich gezählten Zeilen; die unberührten Zeilen behalten ihren Buchwert.

3. Bestätigen. Eine **„Bestand korrigieren“**-Zeile je gezählter Zeile landet im Journal — sichtbar unter **„Buchungen“** wie jede andere Änderung.

## 9.4 Wenn die Welt während des Zählens weiterging

Hat sich Bestand *nach* der Momentaufnahme bewegt — jemand buchte fünf Luftfilter ab, während Sie noch das hintere Regal zählten — würde das Abschließen mit Ihrer gezählten Menge diese spätere Buchung still überschreiben. Die App weigert, das leise zu tun: Sie markiert die Konfliktzeilen ( *„Der Bestand hat sich nach Start dieser Inventur geändert. Konfliktzeilen prüfen, erneut abschließen und die gezählten Mengen bestätigen.“*) und fährt nur fort, wenn Sie ausdrücklich bestätigen, die Konflikte geprüft zu haben. Diese Bestätigung ist eine Entscheidung von Ihnen, kein Geschwindigkeitshügel, den die App vergaß.

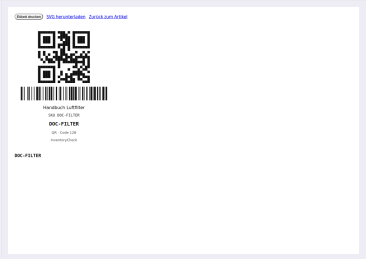
# 10 Etiketten und CSV-Export

Zwei Wege führen Daten aus der App: auf Papier als Scan-Etiketten für Regale und Kisten, und als CSV für Tabellen, Buchhaltung und Migration.

## 10.1 Scan-Etiketten drucken

Jeder Lagerort und jeder Artikel kann einen gedruckten Code tragen — genau das lesen **„Per Code finden“** und die Scanner-Begleitapp am Regal.

1. Für einen einzelnen Satz öffnen Sie seine Detailseite und drücken **„Etikett drucken“** — ein druckfertiges Blatt öffnet sich im Browser, formatiert für ein Standardetikett.
2. Für mehrere Sätze markieren Sie die Zeilen in der **„Artikel“**- oder **„Lagerorte“**-Liste und drücken **„Etiketten drucken“**: ein Blatt pro Satz, gebündelt in einem Druckauftrag.




Ein Etikettenblatt in der Druckansicht des Browsers — Code plus scanbarer Barcode.

Drucken Sie nach dem Anlegen eines Ortes oder Artikels, und drucken Sie nach dem Umbenennen eines Codes neu — das Papier aktualisiert sich nicht von selbst (Kapitel 4).

## 10.2 CSV-Exporte

Exporte sind Sache von Büro und Administrator und folgen immer den Filtern, die Sie sehen — eine gefilterte Buchungsliste exportiert gefilterte Zeilen. Die **„CSV exportieren“**-Aktionen sitzen direkt bei den Daten:

**Artikel** Der ganze Katalog: SKU, Scan-Code, Name, Einheit, Mindestbestand, Lieferantenhinweis, Preis — dieselben Spalten, die der Import liest; ein Export ist also ein gültiger Ausgang für einen Rundweg.

**Lagerorte** Codes, Namen, Arten, Aktiv-Flags.

**Bestände** Artikel × Lagerort-Mengen — die echte Bestandsaufnahme für Tabellen.

**Buchungen** Die Journalzeilen der gewählten Filter (Artikel, Ort, Zeitraum): Art, Mengendifferenz, Folgemenge, wer, wann.

**„DATEV-ähnliche CSV exportieren“** Buchungsmengen in der Form, die DATEV-nahe Buchhaltungsketten erwartet.

**„Nachbestell-CSV exportieren“** Die Einkaufsliste: jeder Artikel unter seinem Mindestbestand mit der vorgeschlagenen Zielmenge — direkt an den Einkauf geben. Zurück durch den Import landet sein `unit_price_minor` auf `last_price_minor`, während die Rechenspalten als **„nicht importiert“** markiert werden (Kapitel 11) — ein Umlauf verliert nichts und erfindet nichts.

**„Differenz-CSV exportieren“** Gezählt gegen Buchwert nach einer Inventur — das Prüfdokument der Kampagne.

Alle Exporte sind UTF-8. Läuft Ihre Nextcloud auf Deutsch, werden die Überschriften auch auf Deutsch ausgegeben — bedenken Sie das, wenn Sie die Dateien Werkzeugen füttern, die die englischen Spaltennamen erwarten (der Import liest beide, siehe Kapitel 11).

# 11 CSV-Import — der Katalog-Schnellstart

Der Import existiert für den Tag, an dem Sie InventoryCheck mit dreihundert vorhandenen SKUs aus einer Tabelle übernehmen, und für Massenpflege, die Sie nicht durchklicken wollen. Er legt Artikel an und kann Eröffnungsbestand platzieren — nur Büro/Administrator.

## 11.1 Wie die Datei aussieht

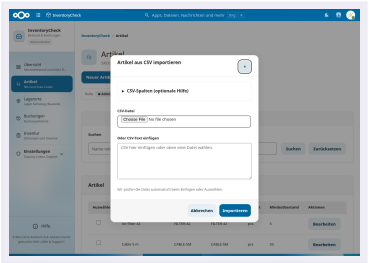
Eine Überschriftenzeile, dann eine Zeile pro Artikel. Die erkannten Spalten:

| Spalte | Bedeutung |
|---|---|
| `sku` | Eindeutige Artikelnummer (Pflicht). |
| `scan_code` | Barcode-/QR-Wert auf dem Etikett; ebenfalls eindeutig. |
| `name` | Anzeigename (Pflicht). |
| `description` | Freitext. |
| `uom` | Mengeneinheit, z. B. `pcs`. |
| `reorder_level` | Schwelle für Mindestbestand-Warnungen. |
| `target_stock` | Auffüll-Ziel; Vorschläge füllen bis hierhin statt nur bis zum Mindestbestand. |
| `active` | 1/0. |
| `supplier_note` | Kommerzieller Hinweis, nur Büro sichtbar. |
| `last_price_minor` | Letzter Preis in kleinsten Einheiten (Cent). |
| `opening_location_code` | Code des Ortes für den Eröffnungsbestand. |
| `opening_qty` | Menge, die dort einmal zugebucht wird. |
| `supplier_name` | Anzeigename des Lieferanten. |
| `supplier_sku` | Artikelnummer beim Lieferanten. |
| `supplier_lead_days` | Lieferzeit in Tagen; speist Nachbestellvorschläge. |
| `order_pack_qty` | Einheiten pro Bestellpackung. |
| `order_pack_price_minor` | Packungspreis in kleinsten Einheiten (Cent). |
| `category` | Kategorie-Label; Budgets und Filter gruppieren danach. |
| `criticality` | `none` oder `critical` — heftet den Artikel an die Mindestbestand-Liste. |

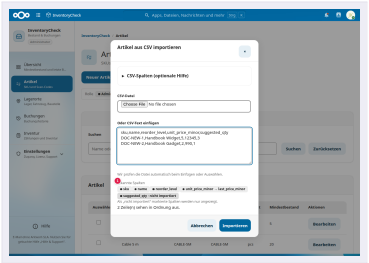
Trenner Semikolon oder Komma; Kodierung UTF-8. Der Import akzeptiert auch die deutschen Überschriftennamen, sodass ein Export aus einer deutschen Nextcloud unverändert zurückgeht — und die eigenen Exporte der App lassen sich ebenfalls wieder einlesen: Der `unit_price_minor` des Nachbestell-Exports landet auf `last_price_minor`, während seine Rechenspalten (`suggested_qty`, `est_line_minor`, `packs`, `on_hand`) unter **„Erkannte Spalten“** auftauchen, aber als **„nicht importiert“** markiert sind — nur zur Information gelesen, nie still angewendet. Doppelte Codes — zwei Zeilen mit derselben SKU oder eine SKU, die schon existiert — werden abgelehnt, nicht zusammengeführt.

## 11.2 Import Schritt für Schritt

1. Öffnen Sie **„Artikel“** → **„CSV importieren“**.
2. Wählen Sie die Datei oder fügen Sie den CSV-Text ins Feld. Einen „Prüfen”-Knopf gibt es nicht: Die App probetrocknet Ihre Eingabe automatisch, sobald Sie einfügen oder die Datei wählen, und meldet *„ok Zeile(n) sehen in Ordnung aus.“* plus eine nummerierte Liste von Zeilenproblemen (*„Zeile line: message“*). Direkt über dem Befund zeigt der Dialog **„Erkannte Spalten“** als Abzeichen — wie Ihre Überschriften zugeordnet wurden. Abzeichen mit dem Zusatz **„nicht importiert“** nennen Spalten, die die App kennt, aber nicht einliest, etwa die Rechenspalten eines Nachbestell-Exports.
3. Beheben Sie, was sie meldet, oder lassen Sie es: Beim Schreiben *überspringt* der Import die fehlerhaften Zeilen und behält die guten (*„Der Import überspringt fehlerhafte Zeilen und behält die guten.“*) — Sie wissen vorher, wie viele Zeilen ankommen.
4. Bestätigen. Zeilen mit `opening_location_code` + `opening_qty` legen den Artikel *und* den Eröffnungszugang in einem Zug an, sodass die Bestandshistorie korrekt beginnt statt mit unerklärten Plusbeständen.



Der Dialog **„CSV importieren“**: Datei oder eingefügter Text, darunter der live gemeldete Probelauf.



Der Dialog **„CSV importieren“** nach dem Einfügen: Marke 1 zeigt **„Erkannte Spalten“** — prüfen Sie die Zuordnung gegen Ihre Datei.

Eine fertige Startdatei gibt es für Integrationen und den ersten Lauf: Der Bereich **„CSV-Spalten (optionale Hilfe)“** im Dialog verlinkt **„Starter-CSV mit allen Importspalten herunterladen“** — ein kommentiertes Skelett mit jeder Spalte, die der Import liest. Dieselbe Datei liefert der Starter-Vorlagen-Endpunkt für skriptgestützte Einrichtung (Kapitel 18).

## 11.3 Praktische Grenzen

- *„Bitte zuerst eine Datei wählen oder CSV-Text einfügen.“* — der Bestätigen-Knopf bleibt ehrlich, bis Eingabe da ist.
- Der Import deckelt eine Datei hart bei 2.000 Zeilen; größere werden vor der Probeprüfung abgelehnt — teilen Sie größere Kataloge auf.
- Der Import löscht nie und aktualisiert nie heimlich: Eine Zeile, die einer vorhandenen SKU gleicht, ist ein Duplikat und wird übersprungen — ein halbfertiger Lauf darf erneut laufen.
- Import erzeugt Artikel und Eröffnungsbestände — keine Lagerorte, keine Buchungen. Erst Orte anlegen (Kapitel 5), dann importieren.

# 12 Team, Büro und die Zugangstür

InventoryCheck kennt drei konzentrische Kreise der Erlaubnis: die *Eingangstür* (wer die App überhaupt öffnen darf), die *Büro-Liste* (wer das Lager führt) und die *Lagerort-Freigaben* (welche Orte ein Außendienstler anfassen darf). Alle drei stehen unter **„Einstellungen“** und werden hier erklärt; die Seiten selbst sind Feld für Feld in Kapitel 14 aufgelistet.

## 12.1 Die Büro-Liste — wer das Lager führt

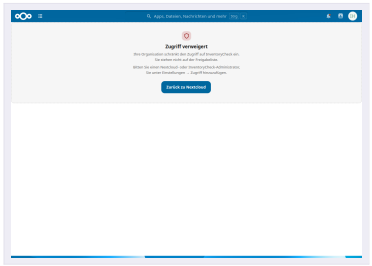
Unter **„Einstellungen“** → **„Büro“** benennen Sie die Lageristen: einzelne **„Büro-Benutzer“**, ganze **„Büro-Gruppen“** oder beides. Änderungen wirken sofort — entfernen Sie jemanden, wird sein nächster **„Zugang buchen“** mit *„Sie haben keine Berechtigung für diese Aktion.“* abgelehnt. Halten Sie die Gruppe klein: Jedes Büro-Mitglied darf Bestand korrigieren, das mächtigste Schreibrecht der App.

## 12.2 Die Eingangstür — Zugriffsbeschränkung

Unter **„Einstellungen“** → **„Zugriff“**:

1. Füllen Sie **„Erlaubte Benutzer“** und/oder **„Erlaubte Gruppen“** mit allen, die die App erreichen sollen — einschließlich Ihnen selbst.
2. Erst dann aktivieren Sie **„Zugriff auf freigegebene Benutzer und Gruppen beschränken“**. Die App warnt vor der Leere-Liste-Falle ( *„Fügen Sie immer mindestens einen Benutzer oder eine Gruppe zur Zulassungsliste hinzu, bevor Sie die Einschränkung aktivieren. Sonst kann sich die App selbst sperren — auch für Sie — bis ein Systemadmin sie wieder öffnet.“*) und verweigert das Speichern einer leeren Zulassungsliste.
3. Optional benennen Sie **„Delegierte App-Administratoren“** — Kollegen, die App-Einstellungen ändern dürfen, ohne Nextcloud-Systemadministratoren zu sein. Nur ein Systemadmin kann diese Liste bearbeiten.

Wer nicht auf der Zulassungsliste steht, landet auf **„Zugriff verweigert“** statt in der App. Die Seite sagt genau das ( *„Ihre Organisation schränkt den Zugriff auf InventoryCheck ein. Sie stehen nicht auf der Freigabeliste.“*), bietet **„Zurück zu Nextcloud“** und zeigt bewusst keine Bestandsdaten — ein Außenstehender erfährt nichts von ihr. Die Lösung ist immer gleich: Ein Administrator trägt die Person (oder eine ihrer Gruppen) unter **„Einstellungen“** → **„Zugriff“** ein, und der Benutzer lädt neu.

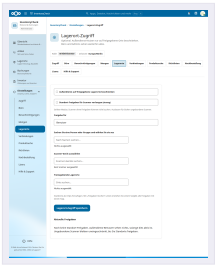


**„Zugriff verweigert“**: höflich, frei von Daten, mit Weg zurück.

## 12.3 Lagerort-Freigaben — der innere Kreis

Büro und Administratoren sehen jeden Ort; für den Außendienst lässt sich die Liste einschränken. Unter **„Einstellungen“** → **„Lagerorte“** (Seitentitel **„Lagerort-Zugriff“**) aktiviert ein Administrator **„Außendienst auf freigegebene Lagerorte beschränken“** und gibt dann bestimmte Orte für bestimmte Benutzer frei. Die Wirkung ist total: Nicht freigegebene Plätze verschwinden aus Listen, Dialogen, Favoriten und Inventur-Kampagnen — ein verweigerter Ort sieht aus wie einer, der nicht existiert, sodass die Zugriffsliste nie verrät, was sonst gelagert wird.

Dieselbe Seite trägt **„Standort-Freigaben für Scanner verlangen (streng)“**: geteilte Scanner, die eigene Freigaben haben, müssen zusätzlich eine Freigabe für den gebuchten Ort besitzen — doppelter Boden für Geräteflotten, die zwischen Standorten wandern (Kapitel 13).



Lagerort-Zugriff: der Begrenzer-Schalter und die Freigabeliste.

## 12.4 Gute Praxis

- Beschränken Sie über *Gruppen*, nicht Einzelpersonen — eine Nextcloud-Gruppe wie „Lager” überlebt Personalwechsel ohne Einstellungsänderungen.
- Halten Sie die Büro-Liste klein und die Außendienst-Freigaben konkret; prüfen Sie beide nach Umorganisationen.
- Schalten Sie die Tür-Beschränkung erst ein, wenn die Zulassungsliste gefüllt ist — siehe Schritt 2 oben.

# 13 Die Begleit-App — wo die Lizenzgrenze liegt

Die Web-App, die dieses Handbuch beschreibt, ist frei (AGPL) und braucht keine Lizenz. Die optionalen Telefon- und Scanner-Begleiter sind ein eigenes, kostenpflichtiges Produkt — Lizenzen tragen das Präfix *IV2* und werden komplett in der Web-App unter **„Einstellungen“** → **„Lizenz“** verwaltet. Dieses Kapitel grenzt beide ab, damit Sie wissen, wo das Web-Handbuch endet.

## 13.1 Was die Lizenz kauft

**„Mobile-Sitze“** Benannte Telefonbenutzer der offiziellen Begleit-App. Jeder Sitz ist einem Nextcloud-Benutzer zugeordnet; die Anzahl kommt aus Ihrem IV2-Schlüssel.

**„Scanner-Geräte-Slots“** Geteilte Lagerscanner, die sich mit einem einmaligen **„Pairing-Code“** anmelden statt mit einem persönlichen Passwort — richtig für Geräte, die in einer Schicht weitergereicht werden.

Alles wird im Web verwaltet: Schlüssel einfügen, Sitze zuweisen, Geräte-Slots anlegen, Pairing-Codes aushändigen. Ein Sitz wird mit **„Entfernen“** frei (Toast *„Sitz entfernt.“*) und kann jederzeit neu vergeben werden; ein Geräte-Slot kann **„Deaktivieren“** werden — was auch seine Lagerort-Freigaben löscht — und kommt mit einem neuen Pairing-Code zurück. **„Code neu erzeugen“** macht den bisherigen Code sofort ungültig und zeigt den neuen genau einmal, also kopieren Sie ihn, solange er auf dem Schirm steht.

## 13.2 Offline-Verhalten — der Teil, den Web-Benutzer sehen

Die Begleiter sind für Keller und Baustellen gebaut: Verliert ein Gerät die Verbindung, hält es nutzbare Daten lokal und stellt Buchungen, die den Server brauchen, in eine Warteschlange. Diese Warteschlange synchronisiert, wenn die Verbindung zurückkommt. Für Web-Benutzer zählt das an genau einer Stelle: dem Journal. Eine Außendienst-Buchung kann unter **„Buchungen“** Minuten

nach dem Geschehen am Telefon auftauchen — das ist Sync-Verzögerung, kein Duplikat, und die Gegenbuchungsregeln aus Kapitel 6 gelten für synchronisierte Zeilen wie für jede andere.

## 13.3 Scanner-Richtlinien-Haken

Zwei Richtlinien unter **„Einstellungen“** → **„Richtlinien“** existieren eigens für die Begleiter: **„Beim Buchen in der Scan-App den Lagerort-Code scannen lassen“** (das Telefon muss das Regaletikett scannen, nicht nur einen Namen wählen) und die in Kapitel 12 beschriebene Ort-Freigabe-Strenge für Scanner. Beide zielen auf denselben Fehler: ein müder Kommissionierer, der das falsche Regal bucht.

Alles andere über die Begleiter — Installation, Geräte-Einrichtung, tägliches Scannen — liegt außerhalb dieses Handbuchs. Das Web bleibt ohne IV2 voll nutzbar; nichts in den Kapiteln 2–11 verlangt eine Lizenz.

## 13.4 Nachbestellen in der Begleit-App

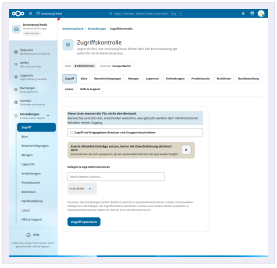
Drei Nachbestellflächen leben vor allem in der Begleit-App: die *Kit-Ausgabe*, die einen ganzen Korb atomar bucht (Kapitel 8), der *Chargenrückruf*, der beantwortet, wo eine Charge noch liegt, und das Anlegen von Artikeln per Regalscan. Die Web-API trägt dieselben Fähigkeiten.

# 14 Einstellungen — die Administrator-Referenz

Der Bereich **„Einstellungen“** ist nur für Administratoren sichtbar (Nextcloud-Systemadmins und delegierte App-Admins — siehe Kapitel 1). Er ist als eine Seite pro Thema in der Seitenleiste organisiert; die kurzen Nav-Labels können kürzer als die Seitentitel sein. Dieses Kapitel geht die Seiten der Reihe nach durch und erklärt, was jeder Schalter *tut*, nicht nur wie er heißt.

## 14.1 Zugriff

Nav **„Zugriff“**, Seitentitel **„Zugriffskontrolle“** — die Eingangstür aus Kapitel 12: **„Zugriff auf freigegebene Benutzer und Gruppen beschränken“** (standardmäßig aus) plus **„Erlaubte Benutzer“**, **„Erlaubte Gruppen“** und **„Delegierte App-Administratoren“**. Eine leere Zulassungsliste bei eingeschalteter Einschränkung wird beim Speichern abgelehnt — die Tür würde alle aussperren.

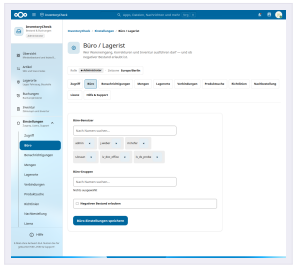


**„Zugriffskontrolle“**: Einschränkungs-Schalter, Zulassungslisten, delegierte Admins.

## 14.2 Büro

Nav **„Büro“**, Titel **„Büro / Lagerist“**: **„Büro-Benutzer“** und **„Büro-Gruppen“** definieren die Lageristen-Rolle. Darunter sitzt **„Negativen Bestand erlauben“** (standardmäßig aus): an, und Abgänge dürfen einen Bestand unter null treiben — nützlich, wenn Ware physisch rausgeht, bevor der Papierkram fertig ist, um den Preis markierter Minuszeilen auf der Übersicht; aus, und die App

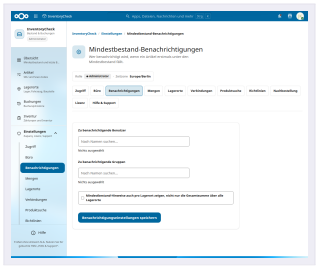
verweigert mit *„Nicht genug Bestand an diesem Ort.“*. Die App selbst rät: *„Lassen Sie es aus, außer Sie buchen absichtlich unter null.“*



Büro-Zuordnung und der Negativbestand-Schalter.

## 14.3 Benachrichtigungen

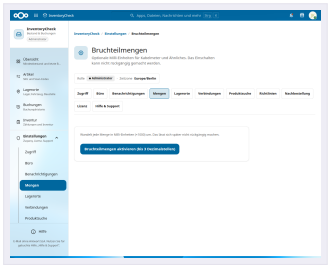
**„Benachrichtigungen“** wählt die Empfänger der Mindestbestand-Mails. Das optionale **„Mindestbestand-Hinweise auch pro Lagerort zeigen, nicht nur die Gesamtsumme über alle Lagerorte“** bricht die Warnung je Platz auf — der Unterschied zwischen „genug Filter insgesamt” und „der Transporter ist leer”.



Empfänger und ortsbezogene Mindestbestand-Hinweise.

## 14.4 Mengen

**„Mengen“** trägt einen folgenreichen Schalter: **„Bruchteilmengen aktivieren (bis 3 Dezimalstellen)“**. Das Einschalten rechnet jede gespeicherte Menge in Milli-Einheiten um, vorhandene Zahlen werden skaliert, und die Änderung ist **Einbahnstraße** — der Bestätigungsdialog sagt es wörtlich: *„Damit werden alle Mengen dauerhaft auf Milli-Einheiten (×1000) umgestellt. Das lässt sich später nicht rückgängig machen. Fortfahren?“* Schalten Sie es vor der ersten Buchung ein, wenn Ihr Bestand in Metern oder Kilos kommt; einmal entscheiden.



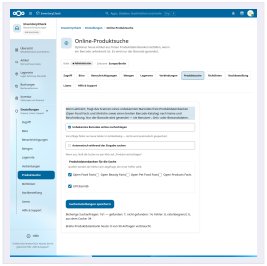
Der Einbahn-Schalter für Bruchteilmengen.

## 14.5 Lagerort-Zugriff

Nav **„Lagerorte“**, Titel **„Lagerort-Zugriff“** — **„Außendienst auf freigegebene Lagerorte beschränken“**, die Freigabeliste und **„Standort-Freigaben für Scanner verlangen (streng)“**. Erklärt in Kapitel 12; der Screenshot steht dort.

## 14.6 Produktsuche

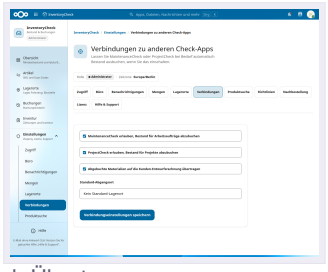
Nav **„Produktsuche“**, Titel **„Online-Produktsuche“** — die optionale Barcode-Suche aus Kapitel 4, standardmäßig aus. **„Unbekannte Barcodes online nachschlagen“** schaltet das Panel frei; **„Automatisch während der Eingabe suchen“** feuert die Suche beim Tippen (sonst nur auf Knopfdruck); **„Produktdatenbanken für die Suche“** ordnet die freien Quellen (Open Food Facts, Open Beauty Facts, Open Pet Food Facts, Open Products Facts, UPCitemdb) — der erste Treffer gewinnt. Nur der Barcode wird gesendet, nie Namen, Bestände oder Benutzer. Eine Statistikzeile darunter zeigt Treffer, Fehlschläge, Fehler, Ratenlimits und Cache-Ersparnisse plus das Tagesbudget des breiten Katalogs. **„Sucheinstellungen speichern“** wendet alles an.



Die Opt-in-Suchseite: Quellenreihenfolge und der Datenschutz-Hinweis.

## 14.7 Verbindungen

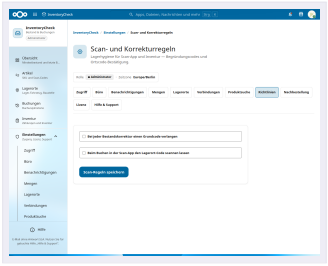
**„Verbindungen“** verdrahtet InventoryCheck mit Schwester-Apps, sofern installiert: MaintenanceCheck und ProjectCheck dürfen Bestand verbrauchen. **„Abgebuchte Materialien auf die Kunden-Entwurfsrechnung übertragen“** spiegelt Projekt-Abgänge auf die passende InvoiceCheck-Entwurfsrechnung — Übertragungen werden dauerhaft eingereiht, von einem Hintergrundjob erneut versucht, und die Seite zeigt **„Ausstehende Rechnungs-Übertragungen“** mit **„Jetzt erneut versuchen“**, solange welche offen sind. Ein Standard-Lagerort für diese Auto-Abgänge wird hier ebenfalls gewählt.



Suite-Verbindungen inklusive der InvoiceCheck-Übertragung.

## 14.8 Richtlinien

**„Richtlinien“** hält die Hygiene-Schalter: **„Bei jeder Bestandskorrektur einen Grundcode verlangen“** und **„Beim Buchen in der Scan-App den Lagerort-Code scannen lassen“**. Richtlinien gelten für die nächste Buchung, nie rückwirkend.

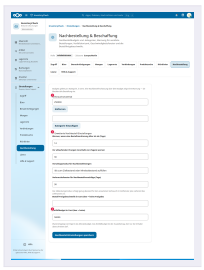


Grundcode- und Scan-Richtlinien.

## 14.9 Nachbestellung

Nav **„Nachbestellung“**, Titel **„Nachbestellung & Beschaffung“** — die Beschaffungsregler aus Kapitel 7–8, nur für App-Administratoren änderbar (alle anderen sehen die Seite schreibgeschützt mit *„Nur App-Administratoren können Nachbestell-Einstellungen ändern.“*). Oben steht der Alltagsweg: die Kategorien mit ihren Budgets. Jede Kategorie füllt den Artikel-Picker **„Kategorie (optional)“** und trägt ein *monatliches* Budget in Cent — jeder Wareneingang im laufenden Monat hat bereits einen Teil davon verbraucht, daher zeigt die Schätzzeile der Nachbestellansicht, was je Kategorie übrig bleibt ( *„{left} von {total} diesen Monat übrig“*), und hebt **„Über Budget“** hervor, wenn eine Schätzung den Rest übersteigt — oder **„Über Budget — innerhalb des Notfallbudgets“**, wenn nur noch der Notfall-Spielraum reicht. Das Abzeichen warnt in der Ansicht; das Budget selbst entscheidet, wer eine Bestellliste *senden* darf (Kapitel 8).

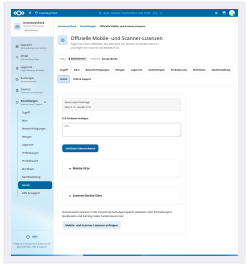
Die Feinregler sitzen einen Klick tiefer unter **„Erweiterte Nachbestell-Einstellungen“**: **„Warnen, wenn eine Bestellmarkierung älter ist als (Tage)“** steuert das **„veraltet“**-Abzeichen, **„Vor ablaufenden Chargen innerhalb von (Tagen) warnen“** den Horizont der Wochenzusammenfassung, **„Vorschlagsmodus für Nachbestellmengen“** ob ein Vorschlag nur bis zum Meldebestand auffüllt oder auch den erwarteten Verbrauch im Fenster plus Lieferzeit abdeckt, **„Verbrauchsfenster für Nachbestellvorschläge (Tage)“** dieses Fenster, **„Bestell-Freigabeschwelle in Cent (leer = keine Freigabe)“** die Summe, ab der nur ein App-Administrator senden darf, und **„Notfallbudget in Cent (leer = keins)“** den Zusatzbetrag, den ein App-Administrator noch freigeben darf, wenn das Monatsbudget einer Kategorie aufgebraucht ist — darüber sendet niemand (Kapitel 8). **„Nachbestell-Einstellungen speichern“** übernimmt.



Die Seite **„Nachbestellung & Beschaffung“**: Marke 1 das Monatsbudget einer Kategorie, Marke 2 der Abschnitt **„Erweiterte Nachbestell-Einstellungen“**, Marke 3 das Feld **„Notfallbudget in Cent (leer = keins)“** darin.

## 14.10 Lizenz

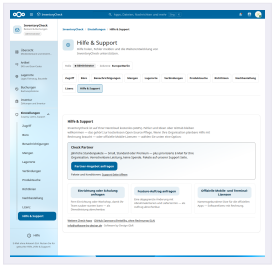
Nav **„Lizenz“**, Titel **„Offizielle Mobile- und Scanner-Lizenzen“**: den IV2-Schlüssel einfügen, dann **„Mobile-Sitze“** verwalten (**„Entfernen“** gibt einen Sitz sofort frei) und **„Scanner-Geräte-Slots“** (**„Code neu erzeugen“**, **„Deaktivieren“** — beide fragen zuerst; Escape, × oder ein Klick neben den Dialog bricht ab). Behandelt in Kapitel 13.



Die IV2-Lizenzseite: Sitze und Geräte-Slots.

## 14.11 Hilfe & Support

**„Hilfe & Support“**: Partnerangebote, Sponsoring und Auftragsfunktionen — der Ort für kalkulierbare Hilfe und wie man die App finanziert.



**„Hilfe & Support“**.

# 15 Barrierefreiheit

Die Web-Oberfläche zielt auf WCAG 2.1 AA: ausreichender Kontrast auf dem Nextcloud-Theme, vollständige Tastaturbedienung und semantisches Markup, das ein Screenreader navigieren kann. Dieses Kapitel sammelt, was das im Alltag bedeutet — und was zu tun ist, wenn etwas unzureichend bleibt.

## 15.1 Sprunglinks und Landmarken

Jede App-Seite beginnt mit zwei Sprunglinks: **„Zur App-Navigation springen“** und **„Zum Hauptinhalt springen“**. Sie sind das Erste, was Tab erreicht, sodass Tastatur- und Screenreader-Benutzer die Nextcloud-Umgebung und die App-Seitenleiste überspringen können. Die Seitenleiste trägt `role="navigation"` und markiert die aktuelle Seite mit `aria-current`; der Arbeitsbereich liegt in `<main id="iv-main-content">`. Die Seite **„Zugriff verweigert“** hat einen eigenen Sprunglink zum verweigerten Hauptbereich.

## 15.2 Tastaturbedienung

Alles in diesem Handbuch ist mit der Tastatur allein machbar:

- Tab und Umschalt+Tab bewegen zwischen Bedienelementen in DOM-Reihenfolge; das fokussierte Element zeigt einen sichtbaren `:focus-visible`-Ring.
- Buttons, Links und Zeilenaktionen lösen mit Eingabe oder Leertaste aus; Dialoge öffnen als echte `<dialog>`-Elemente, fangen den Fokus solange sie offen sind und schließen mit Escape — der Fokus kehrt zum auslösenden Element zurück.
- Berührungsziele sind auch für motorische Einschränkungen bemessen: mindestens etwa 44 px, 48 px bei Primär- und Gefahren-Aktionen.

Es gibt bewusst keine erfundenen App-Kürzel (kein „Strg+S”): Speichern und Buchen laufen über sichtbare, beschriftete Knöpfe — nichts hängt davon ab, Tastenkombinationen zu kennen.

## 15.3 Live-Regionen und Rückmeldung

Asynchrone Rückmeldung wird angesagt, nicht nur gemalt: Toasts und Inline-Meldungen nutzen `aria-live`-Regionen (Fehler durchsetzungsstark, Status höflich), Leerzustände tragen `role="status"`, und der Inventur-Fortschritt nutzt `role="progressbar"` mit aktuellem Zählerstand. Validierungsfehler landen an den Feldern selbst — `aria-invalid` plus Inline-Meldung je benanntem Feld —, sodass ein Screenreader ansagt, *welches* Feld scheiterte und warum, passend zur Zusammenfassung *„Bitte prüfen Sie die markierten Felder.“*.

## 15.4 Kontrast, Zoom, reduzierte Bewegung

- Farben kommen aus dem Nextcloud-Theme; die App kodiert nie eine Farbe hart, die im dunklen oder kontraststarken Theme bricht. `prefers-reduced-motion` und Forced-Colors-Media-Queries werden in den Stilen respektiert.

- Browser-Zoom bis 200 % hält jede Seite nutzbar; Layouts sind mobil-first und fließen um statt bei schmalen Breiten seitwärts zu scrollen.

## 15.5 Barriere melden

Trifft Sie etwas Blockierendes — ein Dialog, der den Fokus stiehlt, ein Zustand, den nur Farbe kodiert, ein unbeschriftetes Feld —, schreiben Sie an `dev@software-by-design.de` mit Seite und Vorgang. Barrierefreiheits-Fehler werden als Defekte behandelt, nicht als Anregungen.

# 16 Fehler, Meldungen und FAQ

Jede Meldung, die die App Ihnen zeigen kann, gruppiert nach dem Ort, an dem sie erscheint — was sie bedeutet, warum Sie sie sehen und was wirklich hilft. Danach ein „Wie mache ich …"-Index in den Rest des Handbuchs.

## 16.1 Berechtigung und Zugang

***„Sie haben keine Berechtigung für diese Aktion."*** Ihre Rolle deckt den Versuch nicht — typisch ein Außendienstler auf Zugang oder Korrektur, oder jemand, der aus der Büro-Liste entfernt wurde und dessen Sitzung den Knopf noch zeigt. Die Matrix in Kapitel 1 sagt, wer was darf.

***„Sie dürfen InventoryCheck nicht verwenden."*** / ***„Sie dürfen InventoryCheck derzeit nicht verwenden."*** App-Zugang an der Tür verweigert — siehe nächsten Eintrag.

**„Zugriff verweigert"** / ***„Ihre Organisation schränkt den Zugriff auf InventoryCheck ein. Sie stehen nicht a*** Die Beschränkung ist an und Ihr Konto ist nicht freigegeben. Nichts ist kaputt; ein Administrator trägt Sie unter **„Einstellungen"** → **„Zugriff"** ein (Kapitel 12).

**Ein Artikel oder Lagerort scheint zu fehlen** Bei eingeschaltetem Lagerort-Zugriff sehen nicht freigegebene Orte exakt aus wie nicht existente — kein Fehler, keine Spur. Fragen Sie einen Administrator nach einer fehlenden Freigabe, bevor Sie Datenverlust vermuten (Kapitel 12).

***„Diese Bestellung erfordert eine App-Admin-Freigabe vor dem Versand."*** Die Schätzung liegt über der Freigabeschwelle oder dem Rest des Monatsbudgets; ein App-Administrator sendet oder die Bestellung sinkt (Kapitel 8).

**Versand für alle verweigert** Die Liste übersteigt den Rest des Monatsbudgets um mehr, als das **„Notfallbudget in Cent (leer = keins)"** erlaubt — die Obergrenze bindet auch App-Administratoren. Bestellung kürzen oder das Kategorie- Budget bzw. das Notfallbudget unter **„Einstellungen"** → **„Nachbestellung"** erhöhen (Kapitel 8).

***„Etwas ist schiefgelaufen. Bitte erneut versuchen."*** Das Sicherheitsnetz: ein Fehler ohne eigene Meldung wurde abgefangen, statt still zu sterben. Einmal erneut versuchen; bei Wiederholung notieren, was Sie taten, und über **„Hilfe"** melden (Kapitel 16).

***„Nur App-Administratoren können Nachbestell-Einstellungen ändern."*** Erwartet — Budgets, Warnfenster und Freigabeschwelle sind Admin-Sache (Kapitel 14).

***„Keine offenen Bestelllisten."*** Kein Fehler — der leere Zustand des Bestelllisten-Blocks; erstellen Sie einen Entwurf (Kapitel 8).

## 16.2 Mengen und Bestand

***„Nicht genug Bestand an diesem Ort."*** / ***„Nicht genug Bestand an diesem Ort (verfügbar: %s)."*** Abgang oder Umbuchung übersteigt den Bestand und negativer Bestand ist aus. Erst den fehlenden Zugang oder die Umbuchung buchen (Kapitel 6); das Büro kann Negative unter **„Einstellungen"** → **„Büro"** erlauben.

***„Die Menge ist ungültig."*** Null, negativ oder eine Null-Korrektur (neue Menge gleich der alten).

***„Der resultierende Bestand läge außerhalb des zulässigen Bereichs.“*** Die Buchung würde Lagerlimits sprengen — aufteilen.

***„Bitte eine Menge von null oder mehr eingeben.“*** Ein Zähl- oder Mengenfeld blieb leer oder negativ.

## 16.3 Codes und Stammdaten

***„Dieser Code wird bereits verwendet.“*** SKU, Scan-Code oder Orts-Code kollidiert — auch inaktive Sätze halten ihre Codes.

***„Kein aktiver Artikel passt zu diesem Code.“*** **„Per Code finden“** oder ein Scan fand nichts — Code prüfen, Artikel-Aktivität prüfen.

***„Das Code-Format ist ungültig. Verwenden Sie nur Buchstaben, Ziffern und . _ / -.”*** Unzulässige Zeichen im Code; Codes druckbar halten.

***„Bitte prüfen Sie die markierten Felder.“*** Validierung — die fehlerhaften Felder sind einzeln markiert.

***„Dieser Artikel hat eine Buchungshistorie und kann nicht gelöscht werden. Deaktivieren Sie ihn stattdess*** Löschregeln zum Schutz des Journals (Kapitel 4); dasselbe gilt für Lagerorte (Kapitel 5).

## 16.4 Inventur-Meldungen

***„Nur Büro-Benutzer und App-Admins können eine Inventur starten.“*** Absicht — Außendienst zählt über den Kampagnen-Link.

***„Der Bestand hat sich nach Start dieser Inventur geändert. …”*** Konflikt-Buchungen nach der Momentaufnahme; prüfen und bestätigen (Kapitel 9).

***„Zu viele aktive Artikel für eine Inventur. …”*** Katalog-Obergrenze — deaktivieren oder aufteilen.

***„Ein Artikel dieser Inventur wurde auf Chargen- oder Serienverfolgung umgestellt. …”*** Verfolgte Artikel sind von Zählungen ausgenommen; Zeile entfernen oder Modus zurücksetzen.

## 16.5 Leerzustände und Verbindung

***„Noch keine Artikel”*** / ***„Noch keine Buchungen”*** / ***„Noch keine Inventuren”*** / ***„Noch keine Lagerorte”*** Keine Fehler — Leerzustand einer frischen Installation oder ein Filter ohne Treffer ( *„Keine Artikel passen zu diesen Filtern”*).

***„Keine Internetverbindung oder der Server ist nicht erreichbar.“*** Das Ladefehler-Panel: Netzwerk und Server prüfen, neu laden — nichts wurde halb gespeichert.

***„Die Aktion steht im Konflikt mit dem aktuellen Zustand. Laden Sie die Seite neu und versuchen Sie es er*** Jemand änderte denselben Satz zuerst; neu laden und erneut anwenden. Die App schließt fehlerfest statt still zu überschreiben.

***„Sie haben bereits die maximale Anzahl an Favoriten-Lagerorten.“*** Zwanzig pro Benutzer — erst einen entfernen.

## 16.6 Wie mache ich …?

**…meine erste Lieferung buchen?** Kapitel 2 (erste Aufgabe) und 6.

**…eine falsche Buchung richten?** **„Stornieren“** auf der Journalzeile — Kapitel 6.

**…Bestand in einen Transporter bringen?** **„Bestand umbuchen“** — Kapitel 6.

**…das Regal zählen?** **„Inventur“** — Kapitel 9; Außendienst zählt über den Link.

**…herausfinden, warum ein Artikel nicht deaktivierbar ist?** Kapitel 4 (Bestand, Historie, offene Inventur).

**…einem Kollegen App-Zugang geben?** Zulassungsliste und Büro-Liste — Kapitel 12.

**…einen Außendienstler auf seinen Transporter begrenzen?** Lagerort-Freigaben — Kapitel 12.

**…die SKU-Liste in eine Tabelle bekommen?** Kapitel 11 rein, Kapitel 10 raus.

**…Mobile-Sitze verstehen?** Kapitel 13.

## 16.7 Häufige Fragen

**Warum gibt es keinen Bearbeiten-Knopf an einer Buchung?** Das Journal ist nur anhängbar, damit die Historie vertrauenswürdig bleibt; **„Stornieren“** schreibt die Wahrheit weiter (Kapitel 6).

**Warum sieht der Außendienst „Inventur“ nicht?** Kampagnen sind Büroarbeit; Zähler bekommen einen Link. Rollen: Kapitel 1.

**Warum kann ich Bruchteilmengen nicht abschalten?** Das Speicherformat ändert sich dauerhaft — die Warnung ist wörtlich gemeint (Kapitel 14).

**Warum zeigt ein verweigerter Ort keinen „verboten”-Hinweis?** Die ACL-Verweigerung sieht absichtlich aus wie „existiert nicht” (Kapitel 12).

**Brauche ich eine Lizenz für die Web-App?** Nein — IV2 deckt nur Begleit-Sitze und Scanner (Kapitel 13).

**Warum hat mein Import Zeilen übersprungen?** Fehlerhafte Zeilen werden gemeldet und übersprungen, die guten behalten — der Probelauf hat es vorher gesagt (Kapitel 11).

# 17 Glossar

Begriffe aus dem Fach, denen ein neuer Benutzer in der App und in diesem Handbuch begegnet — *keine* Knopfbeschriftungen (die stehen immer so in Anführungszeichen, wie die Oberfläche sie zeigt).

**Abgang / Zugang / Umbuchung / Korrektur** Die vier Buchungsarten: raus, rein, zwischen Orten, auf den gezählten Wert setzen.

**Begleit-App** Die optionale Telefon-/Scanner-Erweiterung (IV2-lizenziert), nicht Thema dieses Handbuchs.

**Bestand** Die aktuelle Menge eines Artikels an einem Lagerort. Bestand existiert nie „global” — immer pro Platz.

**Blindzählung** Inventur-Modus, der die erwartete Systemmenge verbirgt, damit Zähler melden, was sie sehen, nicht was sie erwarten.

**Buchung** Eine unveränderliche Journalzeile: Art, Artikel, Ort, Mengendifferenz, Folgemenge, Akteur, Zeit.

**Gegenbuchung** Die Journalzeile, die **„Stornieren“** schreibt, um eine frühere aufzuheben — das prüfungssichere „Löschen”.

**Journal** Die nur anhängbare Buchungshistorie: jeder Zugang, Abgang, Umbuchung, Korrektur und Storno, für immer.

**Lagerort-Freigabe** Die Erlaubnis für einen Außendienstler (oder Scanner), mit einem bestimmten Ort zu arbeiten.

**Los / Charge** Verfolgungsmodus, bei dem jeder Zugang eine Loskennung trägt — für Ware, die in Chargen gefertigt oder eingekauft wird.

**Milli-Einheiten** Das Speicherformat nach dem Einschalten von Bruchteilmengen: jede Menge mal 1000, damit 1,5 l und 250 g exakt sind.

**Mindestbestand** Die Schwelle je Artikel; darunter warnt die Übersicht und die Nachbestell-CSV listet den Artikel.

**Momentaufnahme** Die eingefrorenen Systemmengen, gegen die eine Inventur die Wirklichkeit prüft; Konflikte entstehen, wenn nach der Aufnahme gebucht wird.

**Negativer Bestand** Ein Bestand unter null — nur erlaubt, wenn die Büro-Einstellung es zulässt; sonst schon beim Buchen blockiert.

**Eröffnungsbestand** Der erste Zugang eines importierten Artikels — entsteht beim CSV-Import, wenn `opening_location_code` und `opening_qty` gesetzt sind.

**Pairing-Code** Das Einmal-Geheimnis, mit dem sich ein geteilter Scanner an seinem Geräte-Slot anmeldet — ohne persönliches Passwort.

**Scan-Code** Der Barcode-/QR-Wert auf Etiketten; identifiziert Artikel oder Ort für **„Per Code finden“** und die Scanner-Begleitapp. Darf von der SKU abweichen.

**Seriennummer** Verfolgungsmodus, bei dem jedes einzelne Stück identifiziert wird; Serienartikel bewegen sich immer in Menge 1.

**Sitz** Ein benannter Mobile-Lizenzplatz für einen Telefonbenutzer der Begleit-App.

**SKU** „Stock keeping unit” — Ihre Artikelnummer, eindeutig im ganzen Katalog.

**Umbuchungspaar** Die zwei verknüpften Journalzeilen einer einzigen Umbuchung: **„Umbuchung ab“** an der Quelle, **„Umbuchung zu“** am Ziel.

**Zulassungsliste** Die Liste der Benutzer und Gruppen, die die App öffnen dürfen, wenn die Zugriffsbeschränkung an ist (Kapitel 12).

**Bestellliste** Die Entwurfs-Einkaufsliste aus dem Mindestbestand: an den Lieferanten gesendet, zeilenweise gedeckt, wenn Ware eintrifft.

**Bestellmarkierung** Das von **„Als bestellt markieren“** gesetzte Zeichen, damit das Team eine laufende Bestellung sieht; der Zugang löst sie auf.

**Budget** Monatliche Ausgabenobergrenze je Kategorie für Nachbestellschätzungen; Wareneingänge verbrauchen sie, eine Überschreitung warnt in der Nachbestellansicht und steuert, wer eine Bestellliste senden darf.

**Freigabeschwelle** Der Betrag, ab dem nur ein App-Administrator eine Bestellliste senden darf — das Vier-Augen-Prinzip im Einkauf.

**Notfallbudget** Der Zusatzbetrag (**„Notfallbudget in Cent (leer = keins)“**), den ein App-Administrator über ein aufgebrauchtes Monatsbudget hinaus freigeben darf — darüber sendet niemand.

**Kit** Ein benanntes Bündel von Artikeln, das in einer atomaren Buchung ausgegeben wird — der feste Korb für wiederkehrende Arbeit.

**Vorschlagsmenge** Die Menge, die die Nachbestellansicht vorschlägt — die Lücke zum Melde- oder Zielbestand, packungsgerundet.

# 18 Oberflächen-Katalog

Jede Oberfläche der App, zugeordnet zum Kapitel, das sie erklärt — die Nachschlagetabelle, wenn Sie einen Bildschirm treffen, den dieses Handbuch nicht zeigt.

| Oberfläche / Funktion | Kapitel |
|---|---|
| Nextcloud-Anmeldung | 2 |
| App-Menü, Seitenleiste, **„Menü“** auf Telefonen | 2 |
| Rollen-Badges Administrator / Büro / Außendienst | 1 |
| Übersicht: Mindestbestand, letzte Buchungen, Schnellaktionen | 3 |
| Tipp-Karten, **„Tipps ausblenden“** | 2, 3 |

| Oberfläche / Funktion | Kapitel |
|---|---|
| **„Artikel“**-Liste, Suche, Filter | 4 |
| Dialog **„Neuer Artikel“** inkl. Verfolgungsmodi | 4 |
| Online-Produktsuche-Panel | 4, 14 |
| Artikel-Detail: Bestände, Foto, Bearbeiten, Deaktivieren | 4 |
| **„Lagerorte“**-Liste und Arten | 5 |
| Favoriten (max. 20 pro Benutzer) | 5 |
| Lagerort-Detail: Bestandszeilen, Aktionen | 5 |
| Dialog **„Zugang buchen“** | 6, 2 |
| Dialog **„Abgang buchen“** | 6 |
| Dialog **„Bestand umbuchen“** | 6 |
| Dialog **„Bestand korrigieren“**, Grundcodes | 6, 14 |
| **„Per Code finden“** in Buchungsdialogen | 6 |
| **„Buchungen“**-Journal und Filter | 6 |
| **„Stornieren“** / Gegenbuchung | 6 |
| **„Inventur“**-Liste und **„Neue Inventur“** | 9 |
| Kampagnen-Zählseite, Blindmodus, Autosave | 9 |
| **„Inventur abschließen“**, ungezählte Zeilen, Konflikte | 9 |
| **„Etikett drucken“** / **„Etiketten drucken“** | 10 |
| CSV-Exporte (Artikel, Orte, Bestände, Buchungen) | 10 |
| DATEV-, Nachbestell-, Differenz-Exporte | 10 |
| Dialog **„CSV importieren“**, Probelauf | 11 |
| **„Einstellungen“** → **„Zugriff“** (Zulassungsliste, delegierte Admins) | 12, 14 |
| **„Einstellungen“** → **„Büro“** (Benutzer, Gruppen, negativer Bestand) | 12, 14 |
| **„Einstellungen“** → **„Benachrichtigungen“** | 14 |
| **„Einstellungen“** → **„Mengen“** (Bruchteile, Einbahn) | 14 |
| **„Einstellungen“** → **„Lagerorte“** (Außendienst-Freigaben, Scanner-Strikt) | 12, 14 |
| **„Einstellungen“** → **„Produktsuche“** | 14 |
| **„Einstellungen“** → **„Verbindungen“** (Suite, Rechnungs-Push) | 14 |
| **„Einstellungen“** → **„Richtlinien“** | 14 |
| **„Einstellungen“** → **„Lizenz“** (IV2, Sitze, Slots) | 13, 14 |
| **„Einstellungen“** → **„Hilfe & Support“** | 14 |
| Seite **„Zugriff verweigert“** | 12 |
| Leerzustände und Fehlermeldungen | 16 |
| Tastatur, Screenreader, WCAG | 15 |
| Nachbestellansicht (Vorschlag, Kosten, Bestellt, Lieferzeit) | 7 |

| Oberfläche / Funktion | Kapitel |
|---|---|
| **„Als bestellt markieren“** / **„Bestellmarkierung entfernen“** | 7 |
| **„Bestelllisten“**: Entwurf, Senden, Stornieren | 8 |
| Lieferanten- und Packungsfelder am Artikel | 4, 8 |
| Geld- und Verfallsfelder beim Zugang | 6, 8 |
| Wochenzusammenfassung, Widget **„Mindestbestand unterschritten“** | 7 |
| Kits, Lieferantenregister, Webhook, Reports (API) | 8 |
| **„Einstellungen“** → **„Nachbestellung“** (Kategorien + Monatsbudgets; **„Erweiterte Nachbestell-Einstellungen“**: Fenster, Vorschlagsmodus, Schwelle, Notfallbudget) | 14, 7 |

Begleit-App-Oberflächen liegen bewusst außerhalb dieses Handbuchs — Kapitel 13 grenzt ab, was der Web-Administrator verwaltet und wo die eigene Dokumentation der Begleit-App beginnt.

# Über Software by Design

Software by Design entwickelt Nextcloud-Apps für selbst gehostete Daten — Zeit, Projekte, Lager, Fuhrpark, CRM. Web-Oberflächen kostenfrei (AGPL) auf Ihrer Instanz.

**Website:** https://nextcloud.software-by-design.de/ **Partner:** mailto:info@software-by-design.de **Fehler/Idee:** mailto:dev@software-by-design.de

## Support & Mitmachen

**InventoryCheck** bleibt AGPL-kostenfrei. Unter **„Einstellungen“**→**„Hilfe & Support“**: Partner-Angebot, Einrichtung, Feature-Auftrag, Sponsoring.

**Check Partner:** https://nextcloud.software-by-design.de/de/support/ **Sponsors:** https://github.com/sponsors/aSoftwareByDesignRepository

Kein Rechts-/Steuer-/Compliance-Rat. Marken Dritter gehören ihren Inhabern.

### Index

Abgang, 9
Administrator, 1
Als bestellt markieren, 12
Anmeldung, 2
API, 14
aria-live, 25
Artikel, 5
Artikel deaktivieren, 7
Artikelfoto, 7
Außendienst, 1
Barrierefreiheit, 25
Begleit-App, 20
Berechtigungen, 1
Berechtigungsmatrix, 2
Bestellliste, 12
Bestellmarkierung, 11
Blindzählung, 15
Bruchteilmengen, 22
Buchungen, 9
Budget, 24
Büro, 1
Chargen-Verfall, 12
Chargenrückruf, 21
CSV-Export, 16
CSV-Import, 17
CSV-Spalten, 17
Dashboard, 4
Einstellungen, 21
  Benachrichtigungen, 22
  Büro, 21
  Lagerort-Zugriff, 22
  Lizenz, 24
  Nachbestellung, 24
  Produktsuche, 23
  Richtlinien, 23
  Support, 24
  Verbindungen, 23
  Zugriff, 21
Erste Schritte, 2
Ersteinrichtung, 4
Etikett drucken, 16
Etiketten, 16
Export, 16
FAQ, 26
Favoriten, 8
Fehler, 26
Fehlersuche, 26
Fokus, 25
Freigabe, 12
Freigabeschwelle, 24
Glossar, 28
Import, 17
Inventur, 14
Inventur abschließen, 15

Inventur-Konflikte, 16
InvoiceCheck, 23
IV2, 20, 24
Journal, 9
Katalog, 29
Kit, 14, 21
Korrektur, 9
Lagerort deaktivieren, 8
Lagerort-Zugriff, 2, 19
Lagerorte, 7
Lieferant, 12
Lieferantenfelder, 13
Mindestbestand, 11
Mobile-Lizenz, 20
Mobile-Sitze, 20
Nachbestellung, 11
Navigation, 3
Negativer Bestand, 21
Neue Inventur, 15
Neuer Artikel, 6
Neuer Lagerort, 8
Offline-Warteschlange, 20
Online-Produktsuche, 7
Ort-Scan-Richtlinie, 21
Rollen, 1
Scan-Code, 5
Scan-Etikett, 16
Scanner-Strikt, 19
SKU, 5
Sprunglink, 25
Stichtagsinventur, 14
Stornieren, 10
Tastatur, 25
Team, 19
Umbuchung, 9
WCAG, 25
Webhook, 14
Wie mache ich, 27
Zugang, 9
Zugriff, 19
Zugriff verweigert, 19
Zugriffsbeschränkung, 2
Zulassungsliste, 19
Übersicht, 4